



Jahresbericht 2018

Rapport annuel 2018

INHALTSVERZEICHNIS / Table de matière

Seite / page	2	Begleitpersonen / Übernachtungsmöglichkeiten <i>Personnes accompagnantes / Hébergement</i>
Seite / page	3	Einladung zur Jahresversammlung des Schweizerischen Viehhändlerverbandes SVV <i>Invitation à l'assemblée du syndicat suisse des marchands de bétail SSMB</i>
Seite / page	4	Wegbeschrieb <i>Instructions pour la route</i>
Seite / page	5	Delegiertenversammlung – Traktanden <i>Assemblée des délégués – Ordre du jour</i>
Seite / page	6 10	Protokoll <i>Procès-Verbal</i>
Seite / page	14 33	Jahresbericht Schweizerischer Viehhändlerverband (SVV) für das Jahr 2018 <i>Rapport annuel du Syndicat suisse des marchand de bétail (SSMB) de l'an 2018</i>
Seite / page	57	Jahresrechnung und Bilanz 2018 <i>Compte Rendu et Bilan 2018</i>
Seite / page	58	Mitglieder 2018 <i>Membres 2018</i>
Seite / page	59 60	Revisionsbericht <i>Rapport de révision</i>



SCHWEIZERISCHER VIEHHÄNDLERVERBAND
DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2019

SYNDICAT SUISSE DES MARCHANDS DE BETAIL
ASSEMBLEE DES DELEGUES 2019

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DIE NEGOZIANI DI BESTIAME
ASSEMBLEA DIE DELEGATI 2019



Le Mont-Pèlerin, 4. Mai 2019
Le Mont-Pèlerin, 4 mai 2019
Le Mont-Pèlerin, 4 maggio 2019

Begleitpersonen

Für die Begleitpersonen besteht die Möglichkeit, die Badelandschaft im Le Mirador zu benützen oder bei schönem Wetter die wunderbare Aussicht im Mirador zu geniessen (erfolgt individuell).

Übernachtungsmöglichkeiten

Die organisierende Sektion Waadt hat im Le Mirador ein Zimmerkontingent vorreserviert. **Bitte direkt im Le Mirador die Zimmerreservation vornehmen.** (Vermerk bei der Reservation „Syndicat des marchands de bétail du canton du vaud“)

Mail: reservations@mirador.ch / **Telefon 021 925 17 28**

Die Zimmer sind bis am 15. April 2019 vorreserviert

Personnes accompagnantes

Les personnes d'accompagnement ont la possibilité d'utiliser l'espace Spa du le Mirador ou en cas de beau temps profiter de la vue magnifique au Miradorde (individuellement).

Hébergement

La section organisatrice Vaud a fait une pré-réservation pour un certain nombre de chambres dans les hôtel Mirador. **Veillez réserver votre chambre directement auprès de l'hôtel Le Mirador** (Il convient de mentionner lors de votre réservation: „Syndicat des marchands de bétail du canton du vaud“)

Mail: reservations@mirador.ch / **Téléphone 021 925 17 28**

La réservation de la chambre doit être faite avant le 15 avril 2019

EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN VIEHHÄNDLERVERBANDES SVV

Le Mirador Resort & Spa, Chemin de l'Hôtel Mirador 5, 1801 Le Mont-Pèlerin /VD
www.mirador.ch / 021 925 17 28

Programm am Samstag 4. Mai 2019

09:00 Uhr	Vorstandssitzung im Saal Fontainebleau (Kaffee im Salon / Restaurant Trianon)
10:00 - 10:45 Uhr	Einschreiben Gäste und Delegierte im Saal Vevey
11:00 - 12:30 Uhr	Delegiertenversammlung im Saal Montreux
12:30 - 13:30 Uhr	Apéro
13:30 Uhr	Mittagessen im Saal Montreux - Vevey

INVITATION A L'ASSEMBLEE ANNUELLE DU SYNDICAT SUISSE DES MARCHANDS DE BETAIL SSMB

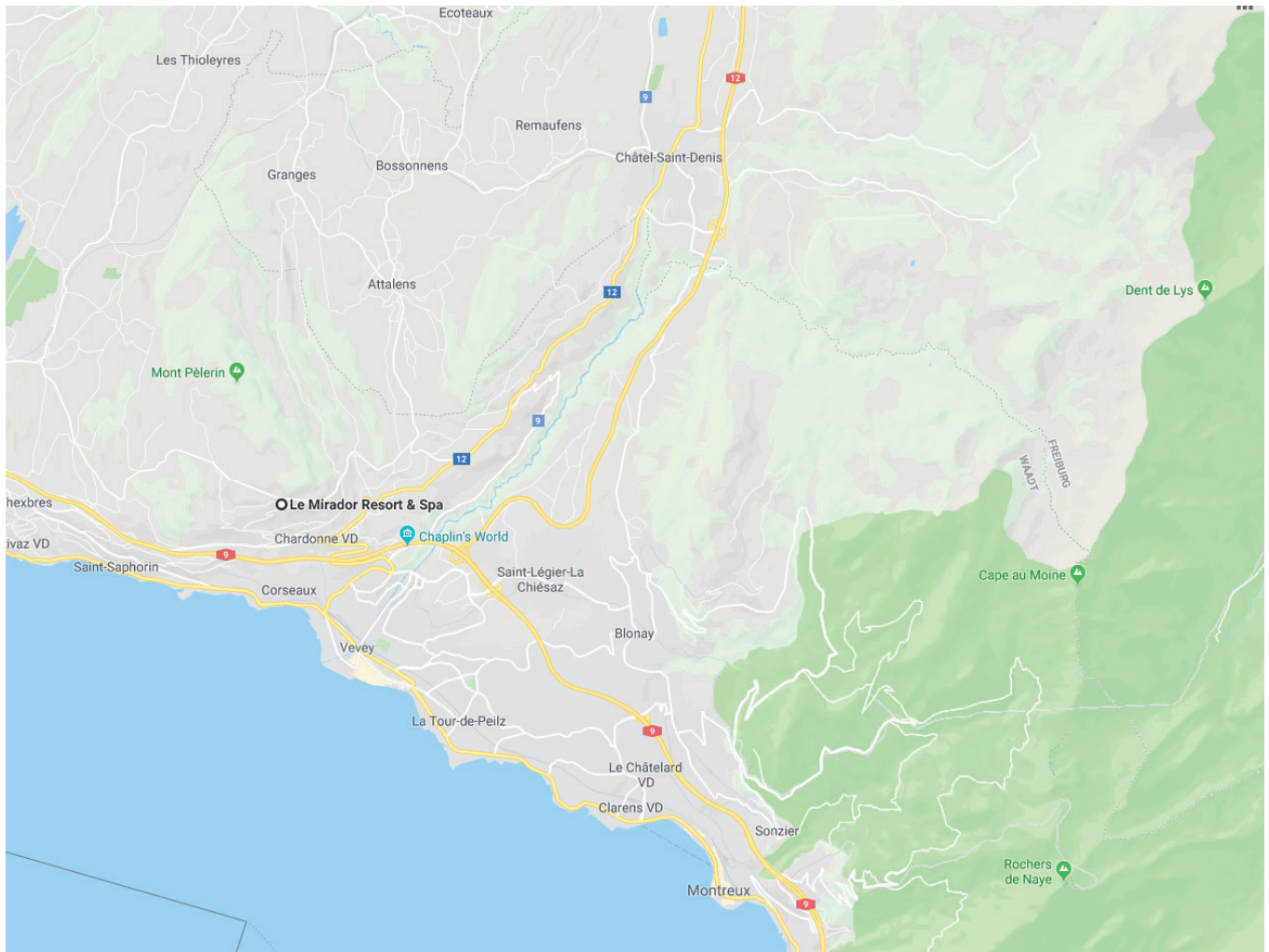
Le Mirador Resort & Spa, Chemin de l'Hôtel Mirador 5, 1801 Le Mont-Pèlerin /VD
www.mirador.ch / 021 925 17 28

Programme du samedi 4 mai 2019

09h.00	Réunion du comité dans salle Fontainebleau (Café dans au salon / restaurant Trianon)
10h00-10h45	Inscription des invités et des délégués dans salle Vevey
11h00-12h30	Assemblée déléguée dans salle Montreux
12h30-13h30	Apéro
13h30	Repas de midi dans salle Montreux - Vevey

Wegbeschreibung

Instructions pour la route



Adresse / adresse:

Le Mirador Resort & Spa
Chemin de l'Hôtel Mirador 5
1801 Le Mont-Pèlerin / VD

Autobahnausfahrt Châtel-Saint-Denis wird empfohlen
sortie de l'autoroute Châtel-Saint-Denis

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES
SCHWEIZERISCHEN VIEHHÄNDLERVERBANDES SVV**

Le Mirador Resort & Spa, Chemin de l'Hôtel Mirador 5, 1801 Le Mont-Pèlerin /VD
www.mirador.ch / 021 925 17 28

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der Stimmenzähler
- 3) Protokoll der Delegiertenversammlung SVV vom 5. Mai 2018
- 4) Jahresbericht 2018
- 5) Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht
- 6) Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane
- 7) Festsetzung des Jahresbeitrages 2020
- 8) Budget 2020
- 9) Wahlen (kein ordentliches Wahljahr)
 - Mutationen im Vorstand
 - Revisionsstelle
- 10) Neues aus dem SVV
- 11) Verschiedenes
- 12) Tagesreferat von Nationalrat und Landwirt Pierre-André Page zum Thema „Visionen der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft“.

**ASSEMBLEE DES DELEGUES DU SYNDICAT SUISSE
DES MARCHANDS DE BETAIL SSMB**

Ordre du jour:

- 1) Souhaits de bienvenue
- 2) Election des scrutateurs
- 3) Procès-verbal de l'assemblée des délégués du SSMB du 5 mai 2018
- 4) Rapport annuel 2018
- 5) Comptes annuels 2018 et rapport de révision
- 6) Décharge aux organes administratifs
- 7) Fixation des cotisations annuelles 2020
- 8) Budget 2020
- 9) Elections (pas d'année électorale ordinaire)
 - Changements au comité
 - Organe de révision
- 10) Nouvelles du SSMB
- 11) Divers
- 12) Exposé de M. Pierre-André Page, Maître agriculteur et Conseiller national.
Il parlera de "La vision du secteur agroalimentaire suisse".

PROTOKOLL
zur 101. Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Viehhändler-Verbandes (SVV)
vom Samstag 5. Mai 2018, Solbadhotel Sigriswil, 3655 Sigriswil / BE

Datum Samstag 5. Mai 2018
 Ort Solbadhotel Sigriswil, Sigriswilerstrasse 117, 3655 Sigriswil / BE
 Zeit 11:00-13:00 Uhr

Vorsitz Otto Humbel, Stetten
 Protokoll Peter Bosshard, Sarn

Anwesend **Stimmberechtigte Delegierte 39:**

P. Allemann, R. Andrey, D. Baumann, K. Baumann, St. Benoit, V. Biedermann,
 A. Blaser, R. Bucheli, E. Bühlmann, G. Catilaz, J. Deillon, P. Düggelin, B. Fankhauser,
 C. Favre, X. Fleischlin, P. Gämperli, P. Gonin, St. Imfeld, R. Kneubühler, B. Koster,
 H. Leuenberger, R. Lindenmann, U. Meyer, G. Müller, F. Oberson, J.P. Pequiron,
 R. Peter, N. Probst, J. Reichen, A. Riederer, R. Schori, J. Schurtenberger,
 T. Stauffacher, L. Steier, H.P. Weiss, H. Wingeier, H.P. Würsten, M. Wymann, F. Zöbel

Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder 18:

O. Humbel, T. Achermann, W. Arnold, K. Bischof, A. Brühwiler, R. Huber,
 B. Käser, F. Künzler, H.R. Kyburz, P. Marti, R. Nützi, P. Oppliger, H. Richoz,
 R. Rickenbacher, H. Sidler, L. Silvestri, M. Wafer, D. Zahnd

Entschuldigt:

R. Grüter, J. Santschi, J. Schafer

Gäste und Ehrenmitglieder (8 Stimmberechtigt):

M. Aepli, M. Allemann, M. Amstutz, Chr. Beglinger, Chr. Bühler, M. Fankhauser,
 P. Gasser, E. Graber, F. Grob, Ch. Gygax, J. Iseli, F. Kneubühler, P. Kofmel,
 R. Künzler, P. Matti, B. Mottaz, F. Niederhauser, D. Santschi, N. Scheuner,
 J. Schmidt, P. Schneider, St. Seiler, M. Sieber, R. Wyss, M. Zemp

Geschäftsstelle:

B. Bislin, P. Bosshard, B. Gürtler (Übersetzungen)

- Traktanden
- 1) Begrüssung
 - 2) Wahl der Stimmenzähler
 - 3) Protokoll der Delegiertenversammlung SVV vom 6. Mai 2017
 - 4) Jahresbericht 2017
 - 5) Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht
 - 6) Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane
 - 7) Festsetzung des Jahresbeitrages 2019
 - 8) Budget 2019
 - 9) Wahlen (kein ordentliches Wahljahr)
 - Mutationen im Vorstand
 - Revisionsstelle
 - 10) SVV Statutenrevision
 - 11) Verschiedenes
 - 12) Tagesreferat von Peter Bosshard „zukünftige Herausforderungen des Viehhandels“

1. Traktandum: Begrüssung

Der Präsident Otto Humbel freut sich, die zahlreichen Gäste und Delegierten in Siegriswil, oberhalb des Thunersees, zur 101. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Viehhändler Verbandes begrüßen zu dürfen.

In seinen einleitenden Worten stellt der Präsident fest, dass sich die Märkte, insbesondere bei den Haartieren, erfreulich entwickeln. Er äusserst sich auch positiv zum weiteren Verlauf des Schweinemarktes und wagt die Prognose, dass wir demnächst zu wenig Schweine auf dem Markt haben. Nachdenklich stimmen Otto Humbel den zunehmenden Einfluss der Medien und NGO's auf die ganze Wertschöpfungskette Fleisch sowie der rückläufige Fleischkonsum pro Kopf. Die zahlreichen Agrarinitiativen zeigen weiter auf, was die Schweizer Bevölkerung beschäftigt, nämlich Tierwohl, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Der Verband versucht die Tendenzen laufen aufzunehmen und einen guten wirtschaftlichen Rahmen zu schaffen, damit die Mitglieder mit möglichst wenig Auflagen und Restriktionen den Viehhandel betreiben können.

Nach der Eröffnungsrede begrüsst der Präsident die Gäste, die Delegierten, die Presse sowie Barbara Bislin von der Geschäftsstelle.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Delegiertenversammlung statutenkonform eingeladen worden ist. Die im Einladungsbüchlein publizierte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Traktandum: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Gabriel Müller, Yverdon und Philippe Düggelin, Siebnen.

39 von total 48 Delegiertenstimmen sind vertreten. Seitens des Vorstandes sind 18 von total 21 Stimmen vertreten. Unten den Gästen sind 8 stimmberechtigte SVV-Mitglieder. Total sind somit 65 von 69 Stimmen vertreten und das absolute Mehr liegt bei 33 Stimmen.

3. Traktandum: Protokoll der DV SVV vom 6. Mai 2017

Der Vorstand hat dieses Protokoll genehmigt und empfiehlt es der Delegiertenversammlung zur Annahme, was einstimmig erfolgt.

4. Traktandum: Jahresbericht 2017

Otto Humbel geht den Jahresbericht Seite um Seite durch und macht ergänzende Bemerkungen zu auserwählten Punkten. Da der SVV nach der ISO-Norm 9001:2015 qualitätszertifiziert ist, ist der notwendige Qualitätsmanagementbericht im Jahresbericht integriert und dies ist auch der Grund, weshalb der Jahresbericht in einer sehr ausführlichen Version vorliegt.

Eine Verlesung des Jahresberichtes wird nicht verlangt und er wird einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt.

5. Traktandum: Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht

Peter Bosshard präsentiert ausführlich die Jahresrechnung 2017. Zuerst teilt er mit, dass die Ertragsseite verbessert werden konnte, man aber immer noch nicht dort ist wo man gerne wäre. Die Ertragslage ist ungenügend und man muss sich Gedanken über die zukünftige Verbandsfinanzierung machen.

In der Bilanz ist das Konto Schweine Plus aufgeführt. Die QuNaV-Gelder des Schweine Plus-Gesundheitsprogrammes werden durch den SVV geführt und entsprechend deklariert.

Der operative Erfolg der Jahresrechnung 2017 beträgt CHF 6'116.38. Unter Berücksichtigung des Wertschriftenertrages und der Abschreibungen von CHF 26'000.- resultiert ein Jahresgewinn von CHF 1'056.83.

Otto Humbel erkundigt sich bei den Anwesenden, ob Fragen oder Bemerkungen zur Jahresrechnung vorliegen. Es werden keine Bemerkungen angebracht und die Jahresrechnung 2017 wird durch die Delegiertenversammlung mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

6. Traktandum: Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane

Aufgrund des im Einladungsbuchs publizierten Revisionsberichtes und des entsprechenden Antrages wird den ausübenden Organen Décharge erteilt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7. Traktandum: Festsetzung des Jahresbeitrages 2019

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung den Jahresbeitrag auf CHF 90.- pro Mitglied zu belassen. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beim SVV soll bei CHF 250.- belassen werden. Den beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

8. Traktandum: Budget 2019

Das Budget 2019 sieht einen Ertrag von CHF 787'000.- bei einem Betriebsaufwand von CHF 784'400.- vor und einem EBDIT von CHF 2'600.-. Das vorgestellte Budget wird von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen.

9. Traktandum: Wahlen (kein ordentliches Wahljahr)

Vorstand

Betreffend den Vertretungen im Vorstand sind keine Mutationen und Anträge eingegangen. Die Vorstandsmitglieder sind im Einladungsbuch zur diesjährigen Delegiertenversammlung auf Seite 59 namentlich aufgeführt.

Revisionsstelle

Aufgrund der SVV-Statuten Artikel 22 ist die Revisionsstelle alljährlich zu wählen. Der Vorstand schlägt den bisherigen Revisor, Herr Hans-Ruedi Eggenberger, Eidg. Wirtschaftsprüfer, Chur der Delegiertenversammlung zur Wiederwahl als Revisionsstelle (eingeschränkte Revision) vor, die ebenfalls einstimmig erfolgt.

10. Traktandum: SVV Statutenrevision

Nach der Auflösung des Viehhandelskonkordats im Jahre 2015 wurde auch die Kautionsversicherung aufgelöst. Dieser Umstand bewirkt, dass die SVV Statuten entsprechend anzupassen sind. Neben der Streichung der Kautionsversicherung in den Statuten wurde kleinere, formelle Anpassungen vorgenommen.

Die Statuten wurden im Vorfeld den Delegierten zugestellt. Anlässlich der Delegiertenversammlung werden die einzelne Aenderungspunkte durch Peter Bosshard erläutert und die Statuten Punkt für Punkt vorgestellt.

Es werden keine Bemerkungen gemacht und die vorgeschlagenen Statuten werden einstimmig durch die Delegiertenversammlung genehmigt. Diese neue Statuten treten mit dem heutigen Datum in Kraft.

11. Traktandum: Verschiedenes

Grossrätin und Einwohnergemeindepräsidentin, Frau Madlaine Amstutz, stellt die Gemeinde Sigriswil auf sehr sympathische Art in Wort und Bild vor. Der designierte Präsident des Grossrats des Kanton Bern, Herr Jürg Iseli überbringt als praktizierenden Landwirte die Grussbotschaft des Kantons Bern.

Der Präsident teilt weiter mit, dass heute Dr. Josef Schmidt, Vizedirektor BLV das letzte Mal in amtlicher Funktion an unserer Delegiertenversammlung teilnimmt, da er ende Jahr in Pension geht. Die Zusammenarbeit mit Sepp war stets konstruktiv und angenehm und vor allem hatte er stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Praxis. Otto Humbel überreicht ihm als Dankeschön ein kleines Geschenk.

Unter der Bekanntgabe, dass die nächste Delegiertenversammlung des SVV am 4. Mai 2019 im Waadtland stattfindet, schliesst der Präsident um 13:00 die 101. Delegiertenversammlung.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung hielt Peter Bosshard ein Referat zum Thema „Zukünftige Herausforderungen des Viehhandels“. In seiner Analyse ging er auf die gesellschaftlichen, politischen und marktrelevanten Veränderung ein. Als Herausforderung für den Viehhandel bezeichnet er die zunehmende Administrationsflut, die Digitalisierung, die Transparenz und die zusätzlichen Dienstleistungen des Handels die auf die Margen drücken.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Sig. Otto Humbel, Präsident

Sig. Peter Bosshard, Geschäftsführer

PROCES-VERBAL
de la 101^e Assemblée des délégués du
Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB)
du samedi 5 mai 2018 au Solbadhotel Sigriswil, 3655 Sigriswil / BE

Date Samedi 5 mai 2018
Lieu Solbadhotel Sigriswil, Sigriswilerstrasse 117, 3655 Sigriswil / BE
Heure 11h00-13h00

Présidence Otto Humbel, Stetten
PRocès-verbal Peter Bosshard, Sarn

Présents Délégués ayant droit de vote: 39

P. Allemann, R. Andrey, D. Baumann, K. Baumann, St. Benoit, V. Biedermann,
A. Blaser, R. Bucheli, E. Bühlmann, G. Catilaz, J. Deillon, P. Düggelin, B. Fankhauser,
C. Favre, X. Fleischlin, P. Gämperli, P. Gonin, St. Imfeld, R. Kneubühler, B. Koster,
H. Leuenberger, R. Lindenmann, U. Meyer, G. Müller, F. Oberson, J.P. Pequiron,
R. Peter, N. Probst, J. Reichen, A. Riederer, R. Schori, J. Schurtenberger,
T. Stauffacher, L. Steier, H.P. Weiss, H. Wingeier, H.P. Würsten, M. Wymann, F. Zöbel

Membres du comité ayant droit de vote: 18

O. Humbel, T. Achermann, W. Arnold, K. Bischof, A. Brühwiler, R. Huber,
B. Käser, F. Künzler, H.R. Kyburz, P. Marti, R. Nützi, P. Oppliger, H. Richoz,
R. Rickenbacher, H. Sidler, L. Silvestri, M. Wafer, D. Zahnd

Excusés R. Grüter, J. Santschi, J. Schafer

Hôtes et membres honoraires (8 personnes ayant droit de vote)

M. Aepli, M. Allemann, M. Amstutz, Chr. Beglinger, Chr. Bühler, M. Fankhauser,
P. Gasser, E. Graber, F. Grob, Ch. Gygax, J. Iseli, F. Kneubühler, P. Kofmel,
R. Künzler, P. Matti, B. Mottaz, F. Niederhauser, D. Santschi, N. Scheuner,
J. Schmidt, P. Schneider, St. Seiler, M. Sieber, R. Wyss, M. Zemp

Secrétariat:

B. Bislin, P. Bosshard, B. Gürtler (traduction)

Ordre du jour 1) Souhais de bienvenue
 2) Election des scrutateurs
 3) Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 6 mai 2017
 4) Rapport annuel 2017
 5) Comptes annuels 2017 et rapport de révision
 6) Décharge aux organes administratifs
 7) Fixation des cotisations 2019
 8) Budget 2019
 9) Elections (pas d'année électorale ordinaire)
 - Mutations au comité
 - Organe de révision
 10) Révision des Statuts du SSMB
 11) Divers

12) Exposé de Peter Bosshard „Les futurs défis du commerce de bétail“

Point 1: Souhaits de bienvenue

Le Président Otto Humbel se réjouit de souhaiter une cordiale bienvenue aux nombreux hôtes et délégués pour cette 101^e assemblée des délégués du Syndicat suisse des marchands de bétail à Sigriswil, sur les hauteurs du lac de Thoune.

Dans son introduction, le Président constate que les marchés – notamment le marché des animaux dits à poils – se développent de manière réjouissante. Il s'exprime très positivement sur l'évolution du marché des porcs et ose pronostiquer que dans un proche avenir, le nombre de porcs sur le marché sera insuffisant. Cependant, l'influence de plus en plus forte des médias et des ONGs sur l'ensemble de la chaîne de création de valeur de la viande rend Otto Humbel pensif ; il en va de même de la diminution de la consommation de viande par habitant. Les nombreuses initiatives du domaine agricole montrent par ailleurs ce qui préoccupe la population suisse, à savoir le bien-être des animaux, la durabilité et l'utilisation efficace des ressources. Le Syndicat essaie de se pencher sur les tendances et de créer un cadre économique favorable, afin que ses membres puissent exercer le commerce de bétail avec le moins de charges et restrictions possibles.

Après le discours d'ouverture, le Président souhaite une cordiale bienvenue aux hôtes, aux délégués, à la presse ainsi qu'à Barbara Bislin du Secrétariat.

Le Président constate que les invitations pour l'assemblée des délégués de ce jour ont été envoyées conformément aux Statuts. L'ordre du jour publié dans la brochure d'invitation est approuvé à l'unanimité.

Point 2: Election des scrutateurs

Sont proposés et élus comme scrutateurs: Gabriel Müller, Yverdon et Philippe Düggelin, Siebnen.

39 des 48 délégués au total sont représentés. De la part du comité, des 21 voix au total 18 sont représentées. Parmi les hôtes il y a 8 membres du SSMB ayant droit de vote. Ainsi, au total 65 des 69 voix possibles sont représentées. La majorité absolue est de 33 voix.

Point 3: Procès-verbal de l'AD du SSMB du 6 mai 2017

Le comité a approuvé le procès-verbal et recommande à l'assemblée des délégués de l'approuver à son tour. L'AD approuve le procès-verbal à l'unanimité.

Point 4: Rapport annuel 2017

Otto Humbel passe en revue le rapport annuel page par page. Il fait quelques remarques et donne des explications complémentaires à quelques sujets choisis. Le SSMB étant certifié selon la norme ISO 9001:2015, le rapport de management de la qualité doit impérativement faire partie intégrante du rapport annuel. C'est la raison pour laquelle le rapport est très détaillé.

Personne ne demande la lecture du rapport annuel. Il est approuvé à l'unanimité par de forts applaudissements.

Point 5: Comptes annuels 2017 et rapport de révision

Peter Bosshard présente en détail les comptes annuels 2017. Pour commencer, il constate que les revenus ont pu être améliorés, toutefois l'objectif n'a pas encore été atteint. Les recettes sont toujours insuffisantes, et il convient de réfléchir au futur financement du Syndicat.

Dans le bilan apparaît le compte Porcs Plus. Les fonds QuNaV du Programme Santé des porcs Plus sont gérés par le SSMB et déclarés en conséquent.

Le bénéfice opérationnel des comptes annuels 2017 s'élève à CHF 6'116.38. En tenant compte des amortissements et des recettes réalisées par les titres de CHF 26'000.-, il résulte un bénéfice annuel de CHF 1'056.83.

Otto Humbel demande aux délégués présents s'ils ont des questions ou souhaitent apporter une remarque au sujet des comptes annuels. Personne ne fait de remarque et les comptes annuels sont approuvés par l'assemblée des délégués par une grande majorité et sans oppositions.

Point 6: Décharge aux organes administratifs

Sur la base du rapport de révision publié dans la brochure d'invitation et de la proposition y relative, décharge est donnée aux organes exécutifs. La décision est prise à l'unanimité.

Point 7: Fixation des cotisations 2019

Le comité propose à l'assemblée des délégués de maintenir les cotisations annuelles à CHF 90.- par membre. Les cotisations pour membres individuels affiliés au SSMB restent également inchangés à CHF 250.-. Les deux propositions sont approuvées à l'unanimité.

Point 8: Budget 2019

Le budget 2019 prévoit des recettes de CHF 787'000.- et des charges d'exploitation de CHF 784'400.-, l'EBDIT étant de CHF 2'600.-. L'assemblée des délégués approuve le budget à l'unanimité.

Point 9: Elections (pas d'année électorale ordinaire)

Comité

Aucune mutation n'a été annoncée pour le comité et aucune proposition n'a été soumise. Les noms des membres du comité figurent dans la brochure d'invitation pour cette assemblée des délégués à la page 59.

Organe de révision

En vertu de l'art. 22 des Statuts du SSMB, l'organe de révision doit être élu chaque année. Le comité propose à l'assemblée des délégués de réélire le réviseur actuel, M. Hans-Ruedi Eggenberger, expert-comptable diplômé, Coire (révision limitée). L'assemblée des délégués réélit la personne proposée à l'unanimité.

Point 10: Révision des statuts du SSMB

Suite à la dissolution du Concordat du commerce de bétail en 2015, l'Assurance de cautionnement a été dissoute à son tour. Ce fait exigeait une adaptation des Statuts du SSMB. En plus de l'élimination des dispositions relatives à l'Assurance de cautionnement, de petites adaptations formelles ont été apportées.

La nouvelle version des Statuts a été envoyée aux délégués au préalable. Lors de l'assemblée des délégués, Peter Bosshard explique les différents points modifiés et présente les Statuts point par point.

Aucune remarque n'est faite et l'assemblée des délégués approuve les Statuts modifiés à l'unanimité. Ils entrent en vigueur dès la fin de cette assemblée des délégués.

Point 11: Divers

Mme Madlaine Amstutz, membre du Grand-Conseil et Présidente du conseil des habitants, présente la commune de Sigriswil de manière très sympathique avec paroles et images. M. Jürg Iseli, le Président désigné du Grand-Conseil du canton de Berne, transmet, en sa qualité d'agriculteur pratiquant, les souhaits de bienvenue du canton de Berne.

Le Président communique par ailleurs que M. Josef Schmidt, Vice-directeur de l'OFAG, participe à l'assemblée des délégués de ce jour pour la dernière fois dans sa fonction officielle. En effet, il prendra sa retraite à la fin de l'année. La collaboration avec Joseph était toujours constructive et agréable et, avant tout, il avait en tout temps une oreille ouverte pour les soucis issus de la pratique. En guise de remerciement, Otto Humbel lui remet un petit présent.

En communiquant la date de la prochaine assemblée des délégués du SSMB, le 4 mai 2019 dans le canton de Vaud, le Président clôt la 101^e assemblée des délégués à 13h00.

Suite à l'assemblée des délégués, Peter Bosshard prononce un discours consacré aux futurs défis du commerce de bétail. Dans son analyse il souligne les changements sociaux et politiques ainsi que les développements influençant les marchés. Il considère le travail administratif, la digitalisation, la transparence ainsi que les prestations de service supplémentaires du commerce qui réduisent les marges comme principaux défis auxquels le commerce de bétail se verra confronté ces prochaines années.

Le Président

Le Gérant

Sig. Otto Humbel, Président

Sig. Peter Bosshard, Gérant

Jahresbericht Schweizerischer Viehhändler Verband (SVV) für das Jahr 2018

Vorwort des Präsidenten

Lassen Sie mich meine einleitenden Worte mit positiven Feststellungen beginnen. Die Märkte bei den Haartieren haben sich im Berichtsjahr 2018 – trotz saisonalen Schwankungen bei den Schlachtkühen infolge Trockenheit und Futtermangel - positiv entwickelt. Auch für den sensiblen Kälbermarkt war die Bilanz positiv. Der Schweinemarkt kämpfte mit den bekannten saisonalen Problemen, zeigte sich aber ab dem September 2018 deutlich freundlicher. Der Lebendviehhandel von Milch- und Fleischrassentieren erfolgte im Vergleich zum Vorjahr auf einem um rund CHF 200.- tieferen Preisniveau.

Positiv ist das Image von Schweizer Fleisch. Die Proviande führt periodisch eine Repräsentativ-Befragung in der deutschen und französischen Schweiz zum Thema Fleisch durch, letztmals im Januar 2018. Von den 94% der Befragten, welche Fleisch konsumieren, wurde das einheimische Fleisch von Schwein, Geflügel, Rind und Kalb praktisch bei allen befragten Eigenschaften positiv bis sehr positiv beurteilt. 64 % der Befragten erachten die Schweizer Tiertransporte als tierfreundlich. Zum Vergleich: Die ausländischen Tiertransporte werden von den Befragten nur zu 31 % als tierfreundlich beurteilt.

Trotz dieser positiven Punkte hat sich im Berichtsjahr schleichend die Tendenz bestätigt, dass die ganze Wertschöpfungskette Fleisch imagemässig – geprägt durch den immer grösseren Einfluss der NGO's und Medien-, aber auch monetär unter Druck steht. Dies führt dazu, dass jeder seinen eigenen wirtschaftlichen „Garten“ pflegt und Branchenlösungen immer schwieriger zu erzielen sind. Das Miteinander geht immer mehr zu Gunsten der Marktdifferenzierung und Alleinstellung verloren.

Dass die Landwirtschaft, und insbesondere die Art der Produktion immer mehr im Fokus der Bevölkerung steht, beweisen die zahlreichen Agrarinitiativen. Auffallend dabei ist, dass alle diese Initiativen auf das Verhältnis Umweltbelastung versus Produktion zielen und dabei immer wieder die viehwirtschaftliche Produktion als der Umweltsünder Nummer Eins betrachtet wird. Im September kamen Fair-Food- und Ernährungssicherheits-Initiative vors Volk, im November die Hornkuh-Initiative. Die Meinung der Landwirtschaft war bei allen Initiativen uneinheitlich. Sie wurden schlussendlich abgelehnt. Am 18. Januar 2018 wurde mit 114'000 Unterschriften die Trinkwasser-Initiative eingereicht. Ebenso zustande gekommen ist die Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide. Für die Massentierhaltungsinitiative – für eine Schweiz ohne Massentierhaltung- läuft die Unterschriftensammlung. Alle diese Initiativen haben das Potential, die bereits tiefe Wirtschaftlichkeit der gesamten viehwirtschaftlichen Wertschöpfungskette und die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung aller Betriebe empfindlich zu schwächen.

Am 14. November 2018 startete die Vernehmlassung zur Agrarpolitik 22+. Der Bundesrat folgt mit der Agrarpolitik ab 2022 (AP22+) dem Grundsatz «Mehr Verantwortung, Vertrauen, Vereinfachung». Der Bundesrat möchte zudem die Vernehmlassung zur AP22+ nutzen, um die Aufhebung der Inlandleistung als Kriterium bei der Vergabe von Zollkontingenten (10% ersteigerte Tiere ab öffentlichen Schlachtviehmärkten) sowie die Aufhebung verschiedener Marktentlastungsmassnahmen (z.B. Einlagerung von Kalbfleisch) zur Diskussion zu stellen. Aufgrund einer ersten Lesung der Vorlage vermisst der SVV die administrative Vereinfachung, die Stärkung der produzierenden Landwirtschaft sowie die Mehrwerte auf allen Wertschöpfungsstufen. Der Wille von Bundesrat und Verwaltung wurde durch einen mehr als fragwürdigen Bericht der eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) unterstützt. Die

grün liberale Nationalrätin Tiana Angelina Moser (ZH) hat in einer im Dezember eingereichten Motion verlangt, dass die EFK-Empfehlungen umgesetzt werden.

Bei all den politischen und marktpolitischen Diskussionen ist unverkennbar, dass der Konsument immer umwelt- und tierwohlbewusster Fleisch einkaufen wird und das bei einer sinkenden Bereitschaft einen Mehrpreis zu zahlen. Diese Entwicklung beinhaltet grosses Konfliktpotential!

Das diese Entwicklung bereits im Gange ist, belegen Entscheide der Grossverteiler die Ende Jahr publik wurden. Die IP-Suisse bezahlt die auf 5 Jahre befristete IPS-RAUS Prämie bei den Kälber von 60 Rappen pro Kilogramm Schlachtgewicht ab dem 1.1.2019 nicht mehr. Mitte Dezember kündigte Coop an, das Coop-Naturafarm-Programm ab 2019 Jahr stark zu reduzieren oder gar zu streichen. Das Schweineprogramm wird per 1.1.2020 um 30 Prozent (90'000 Schweine / Jahr) reduziert, das Kalbfleischprogramm ganz eingestellt werden. Bei den Schweinen werden zudem die Anzahl Vermittler von deren 9 auf 4 reduziert. Im Februar 2019 gelang es in Gesprächen mit dem COOP den Entscheid der Vermittlerreduktion rückgängig zu machen, so dass in Zukunft wieder alle neun cnf-Vermittler Schweine liefern können.

Abschliessend danke ich dem geschäftsführenden Ausschuss, insbesondere dem Vizepräsidenten Thomas Achermann, dem Vorstand und unserem Geschäftsführer Peter Bossard, der sich zusammen mit Frau Barbara Bislin in überaus kompetenter und engagierter Weise zu Gunsten unseres Verbandes einsetzt, für die sehr gute und zielgerichtete Zusammenarbeit. Ein Dank gilt auch Markus Jenni, der die Aus- und Fortbildungen sehr weitsichtig ausführt. Ebenfalls danke ich auch allen Produzentenorganisationen und deren Vertretern, sowie allen Abnehmern für die Zusammenarbeit im Berichtsjahr und das Verständnis für die Anliegen des Viehhandels. Ein Dank gebührt auch den nationalen und kantonalen Verwaltungen für ihre Dienste zu Gunsten des privaten Viehhandels. Insbesondere danke ich aber allen Viehhändlern, die den Verband mittragen und aktiv mitgestalten.

Der Präsident des Schw. Viehhändler Verbandes (SVV)
Otto Humbel, Stetten

Stetten, im Januar 2019

1. Die Märkte im Berichtsjahr

Wichtiges in Kürze:

- Extreme Trockenheit, Viehbestände abgebaut
- Weiter rückläufige Viehbestände / Geburten
- Saisonale Preisstürze Kühe Anfang August und Mitte November
- Gutes Weihnachtsgeschäft stützt Bankvieh
- Schweinemarkt freundlicher im 4. Quartal 2018
- Milcheinlieferungen höher als 2017
- Lebendviehpreis kleiner als 2017

Extrem trockenes Jahr

Das Jahr 2018 wird als ausserordentlich trocken, sonnig und heiss in Erinnerung bleiben. Im Jahr 2018 hat es deutlich weniger geregnet als im Durchschnitt der letzten Jahre. Im Sommer fielen schweizweit lediglich 71 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmengen. Besonders gross war das Regendefizit etwa im östlichen Mittelland und entlang des östlichen Alpennordhangs, wo sich die Regenmengen im Juli lediglich auf 20 bis 30 Prozent der Norm beliefen. Als Folge wurde auf vielen Rindvieh-Betrieben das Futter knapp, Importe mussten die Lücke füllen. In den ersten 10 Monaten 2018 beliefen sich die Einfuhren auf 215'000 Tonnen. Noch nie wurde so viel Heu importiert wie 2018.

Weiter rückläufige Rindviehbestände

Der Rindviehbestand geht im Berichtsjahr innert Jahresfrist um 1,5% zurück, der Bestand der Milchkühe um 1,8 %. Der Rückgang des Gesamtbestandes hat sich beschleunigt, was sicherlich mit der extremen Trockenheit zusammenhängt. Der Rückgang der Milch-

kühe hat sich aber eher stabilisiert. Verstärkt reduziert wurden innert Jahresfrist die Bestände jüngerer Tiere (8 Monate bis 2 Jahre). Ende November 2018 waren auf der TVD total 1'518'235 Rinder registriert. Milchkühe 553'304 Tiere und Mutterkühe 128'291. Die Geburten haben im Vergleich zu 2017 um 5'055 Geburten abgenommen. Im Vergleich zu 2013 sind es 31'751 weniger Geburten!

Schlachtkühe erleben Berg- und Talfahrt

Die Trockenheit hat sich auf das Angebot der Schlachtkühe ausgewirkt und das Angebot der Schlachtkühe war das ganze Jahr gut bei einer ebenfalls guten Nachfrage. Schweizer Kühe sind erfreulicherweise ein gesuchter Artikel. Anfangs August und Mitte November kam es zu grossen Angeboten und entsprechenden Preisanpassungen. Im Oktober 2018 wurden 10.2% mehr Rinder geschlachtet als im Oktober 2017! Im Durchschnitt lag der T-3 Kuhpreis bei CHF 8.01 pro Kilogramm Schlachtgewicht gegenüber CHF 8.21 im Vorjahr. Verarbeitungsfleisch in Hälften wurde gegenüber dem Vorjahr um 41 Prozent weniger importiert.

Bankviehproduktion am oberen Limit

Infolge der bekannten Probleme auf dem Milchmarkt stellen immer mehr Landwirte auf die Bankviehproduktion (i.b. Weidemast) um. Das führt dazu, dass die Bankviehproduktion das obere Limit erreicht hat (5.2% mehr Schlachtungen als 2017). Die tieferen Importfreigaben bei den Kühen, aber auch bei den Nierstücken (6.6 % weniger Importfreigaben) haben gerade gegen Ende des Berichtsjahrs den Bankviehmarkt – neben der guten Nachfrage – gestützt. Über das ganze Jahr gesehen betrug der durchschnittliche T3-Preis für Muni CHF 8.55 gegenüber CHF 9.23 im Vorjahr.

Gutes Jahr für Kälbermäster

Bei den Bankkälber lag der Durchschnittserlös bei CHF 14.25 gegenüber CHF 14.44 im Vorjahr bei konstanten Schlachtzahlen. Mitte Februar 2018 wurde die erste Einlagerungsaktion beschlossen und die zweiten Einlagerungen erfolgten ab dem 11. April 2018. Die erste Ein-

lagerungsaktion fand rund einen Monat früher als in den Vorjahren statt und der frühe Beschluss der Einlagerung erwies sich als richtig. Eingelagert wurden 529 Tonnen Kalbfleisch gegenüber 583 Tonnen im Vorjahr bei im Vergleich zum Vorjahr stabilen Kalbfleischimporten. Stark kostentreibend sind die Tränkerpreise die auch im Berichtsjahr – vor allem in den den Sommermonaten – sehr gesucht waren.

Schweinemarkt bleibt herausfordernd

Bei den Mastjägern wurde ein Überangebot befürchtet, weil per 1. September das Verbot von Vollspaltenböden in Kraft getreten ist. Das dies nicht eingetreten ist, ist der frühzeitigen Kommunikation des Schweinehandels zu verdanken. Zurzeit werden in der Schweiz rund 115'000 Moren gehalten, gegenüber 138'000 Moren im Jahre 2008. Bedingt durch das Überangebot bei den Mastschweinen anfangs Jahr sowie von Mitte Juli bis September liegt der Jahres-Durchschnittspreis bei 3,75 Franken pro Kilo Schlachtgewicht, was dem Vorjahr entspricht. Ab Mitte September war eine deutlich freundlichere Marktlage festzustellen. Der durchschnittliche Jahrespreis für 20-Kg Jäger beträgt CHF 5.72 pro Kilogramm Lebendgewicht. Das sind 71 Rappen mehr als im Vorjahr. Das Marktumfeld für Schweinefleisch bleibt in den nächsten Jahren herausfordernd und muss sich an die Bedürfnisse des Marktes anpassen. Erschwerend ist dabei, dass die Signale der Konsumenten widersprüchlich sind.

Deutliche höhere Schafschlachtungen

Im Berichtsjahr wurden 12.5 Prozent mehr Schafe geschlachtet als im Vorjahr. Der durchschnittliche Erlös für T3-Lämmer lag bei CHF 11.67 was 64 Rappen Minderertrag pro Kilogramm Schlachtgewicht gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Importfreigaben für Schaffleisch lag mit 6'000 Tonnen 7.3% unter dem Vorjahr. Die Trockenheit hat bei den Schafen dazu geführt, dass auf den Herbstmärkten zahlreiche Schafe mit einem ungenügenden Ausmastgrad aufgeführt wurden. Die Verkaufsaktionen, vor allem jene mit dem Label Berglamm, wirken sich positiv auf die Nachfrage aus.

Bestände wurden abgebaut

Die tieferen Schlachtkuhpreise, sowie die rasch schwindenden Futtervorräte infolge der Trockenheit hatten auch einen Einfluss auf den Lebendviehhandel. Die Preise für gehandelte Tiere lagen rund CHF 200.- unter dem Vorjahresniveau, dies für Milchvieh- und Fleischremonten. Die Durchschnittspreise an den Milchviehauktionen lagen bei CHF 3'100.- Da die Rinderbestände um sicher 10% abgebaut wurden, ist mit einem belebten Lebendviehhandel im Frühjahr 2019 zu rechnen. Im Berichtsjahr wurden 193 Zuchttiere exportiert. Im Jahre 2017 fanden 93 Schweizer Zuchttiere einen ausländischen Käufer. Importiert wurden 2018 total 1'355 Zuchttiere (2017 total 1'529 Zuchttiere) 64 Stück zum Ausserzollkontingentsansatz. Bei rund 86 Prozent der importierten Zuchttieren handelt es sich um Zuchttiere einer Fleischrasse. Im benachbarten Ausland hat sich der Export von Zuchttieren in die Türkei, infolge der starken Abwertung der türkischen Lira, erheblich vermindert. Die Preise für tragende Rinder in Österreich notierten teilweise bis 700 Euro unter dem Vorjahresniveau.

Leichtes Plus bei den Milchmengen und beim Preis

Die Milchbauern haben von Januar bis Juli 2018 mehr Milch produziert als im Vorjahr. Im August, September und Oktober lagen die Einlieferungen knapp unter dem Vorjahr. Insgesamt wurde in den ersten 10 Monaten des laufenden Jahres 1,3 Prozent mehr Milch produziert als in der gleichen Vorjahresperiode. Laut dem Bundesamt für Landwirtschaft lag der Produzentenpreis in den ersten 3 Quartalen 2018 um 3,4 Prozent höher als in der gleichen Vorjahresperiode: +2,07 Rp./kg auf 63,24 Rp./kg. Für konventionelle Molkereimilch zahlten die Verarbeiter am wenigsten (Ø 57,3 Rp./kg, Jan.-Sept.). Die Branchenorganisation Milch (BOM) hat einen Standard für nachhaltige Schweizer Milch festgelegt, den sogenannten

grünen Teppich. Dieser umfasst 10 Kriterien aus den Bereichen Tierwohl, Fütterung, Futterherkunft, Verarbeitung und Handel. Nach einer Übergangszeit von vier Jahren soll sämtliche Schweizer Milch nach den neuen Kriterien produziert und verarbeitet werden. Bauern erhalten einen Zuschlag von 2 Rappen pro Kilo Molkerei-Milch.

2. Politische Aktivitäten des Verbandes

Wichtiges in Kürze:

- Polarisierung und Radikalisierung nimmt bei politischen Marktdiskussionen zu
- Umwelt / Tierwohl versus Produktion prägt politische Agenda (Initiativen)
- Politische Entscheide bestätigen Tendenz zu mehr Transparenz
- Schlachtgewichte auf der TVD sind Eingriff Geschäftsgeheimnis. Datenschutz?
- Vernehmlassung AP 22+ ist am Laufen

2.1 Allgemeines

Im Berichtsjahr 2018 hat der SVV wiederum wöchentliche Gespräche mit den Marktpartnern geführt. Diese Gespräche mit den Produzenten, aber auch den Verwertern werden immer wichtiger, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Aber auch Gespräche zu den Non-Profit Organisationen, wie dem Schweizer Tierschutz, und der Branchenorganisation Proviande wurden im Berichtsjahr gezielt verstärkt. Ebenfalls intensiviert hat man die Kontakte zu den kantonalen und den eidgenössischen Verwaltungen. Das Ziel dieser Kontakte ist, Tendenzen und Entwicklungen wahrzunehmen, um möglichst früh Einfluss auf die politischen Diskussionen zu nehmen.

Im Berichtsjahr nahm der Verband zu folgenden Vorlagen Stellung:

2.1.1 Anhörung zum Agrarpaket Frühjahr 2018

Bei den Kontrollen der landwirtschaftlichen Betriebe begrüsst der SVV, dass die Kontrolltätigkeit vermehrt risikobasierend erfolgen soll. Aufgrund der aktuellen Agrarpolitik stellen die Betriebe vermehrt von der Milch- auf die Fleischproduktion um. Da die stark steigende Nachfrage nicht vollumfänglich durch Schweizer Fleischrassenremonten gedeckt werden kann, begrüsst der SVV die Senkung der AKZA Tarife. Das vorgeschlagene Einsichtsrecht in die Ergebnisse der neutralen Qualitätseinstufung sowie neu auch in das Schlachtgewicht und den L*-Wert durch alle Tierhalter bei denen das Tier gestanden ist, erachtete der SVV grundsätzlich als nicht erforderlich und lehnte es aus Gründen des Datenschutzes ab.

2.1.2 Anhörung Tierseuchengesetzgebung

Mit den geplanten Änderungen des Tierseuchengesetzes werden die Beteiligung des Bundes an der Betreiberin der Tierverkehrsdatenbank, die eignerpolitischen Steuerungseckpunkte sowie die Übertragung des Betriebes gesetzlich geregelt. Der SVV unterstützt die klare Kompetenzregelung zwischen Bund und Identitas, erachtet es aber auch als sehr wichtig, dass der Datenschutz bei Leistungen der Identitas für Dritte gewahrt wird. Weiter wurde auf die grossen Umsetzungsschwierigkeiten bei der geplanten Einführung der Tierverkehrskontrolle bei den Schafen und Ziegen hingewiesen.

2.1.3 Anhörung Fachinformation Transportunterbruch auf den Viehmärkten

Das BLV hat in Zusammenarbeit mit den Kantonen eine Fachinformation zum Transportunterbruch auf den Viehmärkten in die Vernehmlassung gegeben. Da der Vorschlag in der Praxis nicht umgesetzt werden konnte, wurde diese Fachinformation abgelehnt und zurückgewiesen. Auch die Fachgruppe TTS hat den Vorschlag abgelehnt. Am 30. Januar 2019 findet ein runder „Tiertransporttisch“ statt, um die immer komplexeren Probleme um den Tiertransport zu besprechen.

2.2 Für den Viehhandel relevante gesetzlichen Anpassungen im Berichtsjahr

Position / Massnahme	Bemerkungen
eBegleitdokument	Wurde per 1. Juni 2018 gesetzlich verankert und dem normalen Begleitdokument gleichgestellt.
Gültigkeitsdauer Begleitdokument	Per 1. Juni 2018 auch über Mitternacht gültig, sofern keine Zwischeneinstellung. Das nach der Anhörung eingefügte Wort „Zwischenstallung“ macht die neue Gültigkeitsdauer nicht umsetzbar.
Tierverkehrskontrolle Schafe / Ziegen	Soll per 1. Januar 2020 in Kraft treten. Praktische Umsetzung wurde stark angezweifelt. In Zusammenarbeit mit Proviande wurde ein Umsetzungsvorschlag ausgearbeitet.
Publikation Schlachtgewichte und L*-Werte auf der TVD	TVD-Verordnung wurde entsprechend angepasst. Einsichtsrecht für alle Tierhalter! SVV ist beim Datenschutzbeauftragten vorstellig geworden. Datenschutz und Verletzung Geschäftsgeheimnis.
Anpassung TVD-Gebühren	TVD-Gebühren werden per 1.1.2019 um weitere 25% gesenkt. Dies durch starke Effizienzsteigerung der Identitas.

3. Verbandsgeschehen

Wichtiges in Kürze:

- DV 18 SVV Statuten revidiert (Auflösung Konkordat / Kautionsversicherung)
- Ausschuss / Vorstand / Geschäftsstelle hat sich intensiv mit Zukunft Viehhandel beschäftigt (Digitalisierung / Wandlung Gesellschaft)
- Geschäftsstelle stark belastet mit Telefonen Bereich Recht, Aus- Weiterbildung
- Internationales Netzwerk wird immer wichtiger

3.1 Die Delegiertenversammlung

Die letzte ordentliche Delegiertenversammlung fand am 5. Mai 2018 im Solbadhotel Sigriswil / BE statt. Die statutarischen Geschäfte konnten zügig erledigt werden. Nach der Auflösung des Viehhandelskonkordates im Jahre 2015 und der damit verbundenen Auflösung der Kautionsversicherung wurden die SVV Statuten überarbeitet und verabschiedet.

Das Tagesreferat hielt Peter Bosshard. Er sprach zum Thema „Zukünftige Herausforderungen des Viehhandels“.

3.2 Der Vorstand

Im Berichtsjahr kam der Vorstand zu zwei Sitzungen zusammen. Neben der laufenden Beurteilung der Marktsituation bereitete der Vorstand die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor. Die rückgängigen Rinderbestände und der damit verbundene Kampf um Marktanteile (Tränkermarkt, öffentliche Schlachtviehmärkte) gab immer wieder zu intensiven Diskussionen Anlass. Die Digitalisierung aber auch die zunehmende Flut der Reglementierungen und Kontrollen sorgen für Gesprächsstoff an den Vorstandssitzungen.

3.3 Der Geschäftsausschuss

An drei Sitzungen hat sich der Geschäftsausschuss intensiv mit den Tagesgeschäften aber auch mit dem berühmten Blick in die Zukunft auseinandergesetzt. Der Geschäftsausschuss bereitet die Geschäfte des Vorstandes vor und ist für das eigentliche Tagesgeschäft – in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle – verantwortlich. Die Marktlage, insbesondere

jene der Schlachtkühe sowie verschiedene Vorkommisse auf den öffentlichen Schlachtviehmärkten haben vom Geschäftsausschuss schnelles Handeln erfordert. Der Geschäftsausschuss hat sich aber auch intensiv mit dem zukünftigen Berufsbild des Viehhändlers (Digitalisierung, verändertes Konsumverhalten, direkter Vermarktungswege u.w.) auseinander gesetzt und strategische Entscheide gefällt. An der Dezember Sitzung fand zudem einen Austausch mit der operativen Proviande-Spitze statt.

3.4 Die Kommission für Berufsentwicklung und Qualitätssicherung

Die von Albert Brühwiler, Fischingen, präsidierte Kommission für Berufsentwicklung und Qualitätssicherung führte am 14. Februar 2018 eine Sitzung durch. Da sich die Neugestaltung der Aus- und Weiterbildungen, aber auch die Vertragsverhandlungen mit der Vereinigung der Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT) verzögerte, fand keine zweite Sitzung statt. Ebenso wurde aus den vorhin erwähnten Gründen die geplante Weiterbildung der Referenten verschoben.

3.5 Die Geschäftsstelle

Neben dem Vorbereiten und Ausführen der Geschäfte des Geschäftsausschusses, des Vorstandes und der Berufsbildungskommission war die Geschäftsstelle vor allem auch mit telefonischen Auskünften, Vernehmlassungen und der Kontaktpflege zu verschiedenen Amtsstellen und Marktpartnern beschäftigt. Eine weitere wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle ist der wöchentliche Versand der SVV-Schnellinformationen. Der Geschäftsführer hat zudem in folgenden Arbeitsgruppen / Kommissionen die Anliegen des SVV vertreten:

- Mitglied des agrarpolitischen Ausschusses im Schw. Gewerbeverband
- Präsident ASR Kommission Basiskommunikation / Export (Absatzförderung)
- Vorstandsmitglied der Fachgruppe TTS bei der Proviande
- Mitglied der Beschwerdekommision STS für die privatrechtlichen Tiertransportkontrollen
- Beratendes Mitglied der SVV/ASTAG Kommission Berufsentwicklung und Qualitätssicherung
- Mitglied der Proviande Kommission Märkte und Handelsusancen
- Mitglied Vereinsvorstand Kälber Gesundheitsdienst
- Führung SHV Sekretariat
- Verwaltungsrat der Identitas
- Vorstand Union Européenne du Commerce du Bétail et la Viande (UECBV)
- Projektleitung Schweine Plus-Gesundheitsprogramme Schweine
- Diverse temporäre Arbeitsgruppen zu Fachthemen beim BLV, BLW und Proviande (Preisfeststellung Tränker, Schlachtung tragender Kühe, DNA TraceBack, Klassifizierungsgerät BCC-2 und Weitere)

Der SVV ist weiter durch verschiedene Mitglieder in folgenden Kommissionen vertreten:

- Verwaltungsrat der Proviande
- Verwaltungsrat der GVFI International AG
- Kommission Märkte und Handelsusancen der Proviande
- Lenkungsgremium der Proviande (Beirat Klassifizierungsdienst)
- Schweizer Schlachtviehversicherung

Im Anhang 1 sind sämtliche personellen Vertretungen des SVV aufgeführt.

3.6 UECBV Mitgliedschaft

Die Jahresversammlung des europäischen Vieh- und Fleischhandel Verbandes (UECBV) – fand am 6. & 7. Dezember 2018 in Brüssel statt. An den Gesamterneuerungswahlen des UECBV-Vorstandes wurden Peter Kofmel (Präsident GVFI International AG) und Peter Bosshard (SVV) als Vorstandsmitglieder bestätigt. Die UECBV trägt mit den umfassenden Informationen aus der EU wesentlich zum guten SVV-Netzwerk bei.

3.7 Verantwortlichkeiten

Die Verantwortlichkeiten sind geregelt; es existiert ein aktuelles Organigramm, welches eine klare Übersicht über die Organisation des Schweizerischen Viehhändlerverbandes gibt. Die Bewirtschaftung des Managementsystems ist von Seiten des Verbands durch Herrn Peter Bosshard und Frau Barbara Bislin mit Unterstützung der Usys GmbH sichergestellt. Das Managementsystem wird laufend überwacht, verbessert und bei Bedarf angepasst. Die Zertifizierung nach eduQua:2012 ist in das bestehende Managementsystem implementiert und das Organigramm entsprechend angepasst. Die Usys GmbH implementiert das Managementsystem bei interessierten Viehhändlern und führt beim Verband sowie bei den einzelnen Viehhändlern jährlich interne Audits durch, dadurch wird sichergestellt, dass die Anforderungen eingehalten werden.

4. Aktivitäten des Verbandes

Wichtiges in Kürze:

- Gesetzte Jahresziele konnten gut erreicht werden
- Digitalisierung beim Viehhandel wurde eingehend analysiert und Grobkonzeption erstellt
- Verbandsdienstleistungen entsprechen den Bedürfnissen der Mitglieder (starke Zunahme bei den Rechtsberatungen)
- Aus- und Weiterbildungskurse Erneuerungsgesuche eingereicht und bewilligt
- Politische Standesvertretung wichtig um «Handelsrahmen» praxisnah mitzugestalten

4.1 Aktive Projektbearbeitung bei den Haartieren

Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
App Sell2Bell	Wurde per 1. Januar 2017 versuchsweise mit 6 Viehhändlern gestartet. Per 31.12.18 wurden 12 Tiere über das App gemeldet. Erfahrungen: Anmeldung muss über ein neutrales App erfolgen (kein Firmenlogo). Auswahlmöglichkeit an Viehhändler funktioniert nicht. Grundstruktur App ist sehr gut und eine gute Basis für weiteren Ausbau.
Kälbergesundheitsdienst (KGD)	SVV ist im Vorstand vertreten. KGD hat Anfangsschwierigkeiten. Stark unterschiedliche Auffassungen über KGD-Strategie (Wissenschaft versus Markt). Hauptfrage ist, ob die Produzenten überhaupt einen KGD wollen? SVV hat Zusammenkünfte mit Handel organisiert und versucht die verschiedenen Anliegen zu koordinieren.

Gesundheitstränker	Verschiedene Gesundheitstränker mit verschiedenen System und Bonuszahlungen (Impfen ja/nein) auf dem Markt. IP-Suisse / Micarna / Vetsuisse lancieren Forschungsprojekt Freiluftkalb. SVV unterstützt einen einfachen Branchenstandart für Gesundheitstränker. Auf Kosten der Tiergesundheit darf kein Wettbewerb stattfinden. COOP Entscheid per 1.1.2020 das CNF-Labelkalb einzustellen, hat Aufbauarbeiten Gesundheitstränker in Frage gestellt und verlangsamt.
--------------------	---

4.2 Projektleitung Schweine Plus-Gesundheitsprogramm. Mitarbeit eBegleitdokument	
Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Schweine Plus-Gesundheitsprogramme	Per 31.12.18 nehmen 1'400 Betriebe (31%) an einem der beiden Plus-Programme teil. Plus-Richtlinien haben Aufnahme verlangsamt. Anreizfinanzierung wurde erfolgreich umgesetzt mit Beginn der Einzahlungen am 30.04.2018. Auszahlung an Betriebe erfolgt problemlos. Im elektronischen Behandlungsjournal (EBJ) wurden mehr als 120'000 Behandlungen im Berichtsjahr erfasst. Betriebliche Auswertungen werden pro Quartal online im EBJ dargestellt.
Reduktion Antibiotika bei Nutztieren	In den letzten 10 Jahren hat sich der Antibiotika-Einsatz in der Landwirtschaft mehr als halbiert. Bei den Plus-Programmen der Schweinebranche wird bereits heute jeder Antibiotikaeinsatz erfasst und ausgewertet.
eBegleitdokument	Gesetzliche Grundlage wurde mit der Revision der Tierseuchenverordnung geschaffen. Für Schweine soll das eBegleitdokument im Herbst 2019 produktiv sein. Rinder / Schafe sollen unmittelbar folgen.

4.3 Strategische Ausrichtung Digitalisierung beim Viehhandel	
Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Digitalisierung im Viehhandel	Anfangs Berichtsjahr hat die Lancierung des Micarna Apps' zu einer wahren App-Hysterie geführt. Hat sich aber wieder schnell normalisiert. SVV hat Zusammenkunft mit interessierten Viehhändler durchgeführt und eine Grobkonzeption mit Kostenschätzung erstellt. Diskussion im Ausschuss und Vorstand haben gezeigt, dass die Gründung einer entsprechenden Firma im Bereich der Digitalisierung mit Interessierten getragen wird. Für Verbandsinvestitionen wird das Risiko als zu gross betrachtet.

4.4 Aktive Begleitung Preisfeststellungssystem Tränker	
Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
System der Preisfeststellung bei den Tränkern	Per anfangs Februar 2018 ist der SVV aus der Preisfeststellung ausgestiegen. Nachdem ein neues Preisfeststellungssystem festgelegt wurde (3 Gruppen (Geburtsbetriebe, Handel, Mäster) – Jede Gruppe meldet gesammelt einen Preis – Mehrheit entscheidet über 30 Rappen Auf- oder Abschlag) nahm der SVV ab Ende März wiederum an der Preisfeststellung teil. Das jetzige System ist das bis anhin beste System. Differenz zum Marktpreis kann auch dieses System nicht vermindern.

4.5 Aktive Mitgestaltung Massnahmen Erhöhung Rinderbestand Schweiz	
Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Zukunft Rindviehwirtschaft Schweiz	Bekanntlich hat die Proviande auf Vorschlag des SVV einen Zukunftstag Vision Rindviehwirtschaft Schweiz durchgeführt. Basierend auf diesem Zukunftstag wurde versucht zusammen mit der Milchbranche eine gemeinsame Vision Rindviehwirtschaft Schweiz zu entwickeln. Leider kam diese nicht zu Stande. Es wurde aber beschlossen, gemeinsam für gute Rahmenbedingungen bei der AP22+ zu kämpfen. Die Proviande hat das BLW mit einem Brief darauf hingewiesen, optimalen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zukunft der Schweizer Rindviehwirtschaft zu schaffen.
Fachreise nach Irland. Green Origin	Vom 14. bis 17. März 2018 haben 30 Viehhändler an einer Fachreise nach Irland teilgenommen. Green Origin kann ein Projekt für die Schweiz sein und dieses Programm wurde genau studiert. Besucht wurden ein Schlachtbetrieb, Mast- und Milchviehbetriebe sowie ein Schafbetrieb. Es wurde auch Zeit gefunden eine Whisky Destillerie zu besuchen.

4.6 Gestaltung Aus-und Weiterbildungen mit Bund/Kantone fertig erstellt	
Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Neugestaltung Aus- und Weiterbildung	In einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kantone, BLV und dem SVV wurde eine umfassende Standortbestimmung der Aus- und Weiterbildungen vorgenommen. Eine Modulstruktur wurde verabschiedet, ebenso eine neue Vorgehensweise bei der Ausstellung von provisorischen Ausbildungsnachweisen Tiertransport. Die Weiterbildungen werden in Zukunft jeweils von der VSKT für drei Jahre verabschiedet.
Neuverhandlung Vereinbarung mit den Kantonen	Per heute bestehen verschiedene Verträge betreffend der Zusammenarbeit SVV – Bund. Es ist das Ziel eine Ver-

	einbarung abzuschliessen mit einer leistungsrechtlichen Entschädigung. Per Ende 2018 lag ein entsprechender Vertragsentwurf vor. Mit den Veterinärämtern der Urkantone, Waadt, Freiburg und Zürich bestehen noch zusätzliche bilaterale Abkommen. Diese sollen ebenfalls durch die eine Vereinbarung ersetzt werden. Die heutigen Vereinbarungen mit den Kantonen haben noch Gültigkeit bis am 31. August 2019.
Gültigkeit der Kurse	Die BLV-Bewilligung 08/0040 für die Ausbildung läuft noch bis am 22. Januar 2019. Das Erneuerungsgesuch wurde am 5. Dezember 2018 beim BLV eingereicht. Ein neuer CZV-Kurs für Nutztiere und Pferde wurde erfolgreich eingereicht. Gültigkeit bis 22.10.2021.
eduQua Audit	Das eduQua Zwischenaudit wurde erfolgreich am 29. November 2018 durchgeführt

4.7 Weitere Entwicklung des Angebotes an Verbands-Dienstleistungen	
Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Versicherungen	Diese Dienstleistung der Versicherungen wurde im Berichtsjahr nur minimal beworben. Aktuell laufen eine Debitorenversicherung und zwei Transportversicherungen über den SVV.
Rechtsberatungen	Erfolgt in Zusammenarbeit mit Dr. Jürg Niklaus. Stark zunehmend. Im Jahre 2018 wurden 89 Anfragen von SVV-Mitgliedern gemacht. Rund 70 % konnten telefonisch erledigt werden. Schwerpunkte: Lebendviehschau- und Tiertransportkontrollen
Aus- und Weiterbildungen	Statistik siehe Tabelle 1 und Tabelle 2

Tabelle 1: Grundausbildungen. Einführungskurse 2018

Kurstyp	N Kurse	N Teilnehmer Tot.
Einführungskurs Viehhandel (3 Tage)	2 (1)	38 (23)
Grundkurs Tiertransporte (2 Tage)	3 (2)	43 (27)
Grundkurs Geflügeltransport (1 Tag)	1 (1)	4 (5)
Einführungskurs Pferdehandel, -Transporte	4 (3)	103 (44)
Grundkurs Tiertransporte Landw. Schule (1 Tag)	2 (0)	36 (0)

Tabelle 2: Weiterbildungen 2018

Kurstyp	N Kurse	N Teilnehmer Tot.
Tiertransporte CZV-anerkannt (7 Lektionen)	21 (21)	257 (271)
Geflügeltransporte CZV-anerkannt (7 Lektionen)	6 (1)	79 (11)
Pferdetransporte CZV-anerkannt (7 Lektionen)	12 (10)	177 (121)
Viehhandel-Tiertransporte (7 Lektionen)	8 (11)	138 (205)
Pferdetransporte-Handel (7 Lektionen)	10 (2)	225 (29)
Viehhandel-Tiertransporte (Teilkurse)	11 (14)	626 (695)
Pferdehandel-Pferdetransporte (Teilkurse)	1 (1)	21 (22)
Anerkannte Fortbildungen Einzelner	1 (0)	1 (0)

CZV = Chauffeurzulassungsverordnung (SR 741.521) / In Klammern Zahlen 2017

Standardisiert man alle Aus- und Weiterbildungskurse auf 7 Stunden hat der SVV an 82 Kurtagen (Vorjahr 63) zu 7 Stunden 1'509 Personen (Vorjahr 1'209) aus- und weitergebildet. Die Durchschnittliche Anzahl Teilnehmer pro Kurs lag bei 18.5 (Vorjahr 19.2).

4.8 Weitere Einführung Qualitätsmanagementsystem Verband / Viehhändler

Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Branchenlösung Qualitätsmanagement ISO-Norm 9001:2015	Siehe Punkt 6.4 Jahresbericht. Per 31.12.18 sind 90 Viehhändler der Branchenlösung angeschlossen. Die Anzahl Viehhändler ist seit Jahren recht stabil. Internes Audit am 18.10.2018 und externes Zwischenaudit mit Erfolg am 05.12.2018 durchgeführt.

4.9 Weiterentwicklung / Integration Zertifizierung Alp-Bergverordnung

Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Zertifizierung Alp-Bergverordnung	Situation ist unbefriedigend. Problem liegt bei der Bestätigung der Futtergrundlage (70% TS aus dem Berggebiet). Erfolgt teilweise in Zusammenarbeit mit der ÖLN-Kontrolle. Kernfrage: Wer macht die Administration zu welchem Preis. Sollte auf Labelbase dargestellt werden. BLW überwacht anfangs 2019 zwei BAIV-Zertifizierung.

4.10 Laufende Marktbeobachtungen / Marktgespräche. Zusammenarbeit Proviande

Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Wöchentliche Preisfeststellungen bei den Haartieren Situation Kühe	Immer wieder in der Kommission Märkte / Handelsusancen ein Thema. Kein systematischer Fehler. Stärkere Marktbewegungen schlagen sich mit Verzögerung in der Wochenpreistabelle nieder. Preismeldungen teilweise politisch gefärbt. Keine Anpassung. Proviande erarbeitet eine Notfallkonzeption für extreme Marktsituationen wie Anfangs August 2018.
Schlachtung tragender Tiere	Zeitperiode 01.03.17 – 28.02.18. N=214'000 Schlachttiere;

	Anteil tragende Tiere 1.1 % im Durchschnitt. Spanne 0 – 2.4%.
DNA TracesBack	Am 2. Juli 2018 mit der Haartier-Beprobung in den mitmachenden Schlachtbetrieben begonnen. Abdeckung bei rund 80%.
Neutrale Meldestelle bei Tier-schutzvergehen	Als Lehre aus dem Tierschutzfall in der Westschweiz wurden QM-Schweizer Fleisch Richtlinien angepasst. Proviande prüft die Schaffung einer neutralen Meldestelle.
Klassifizierungsgerät BCC-3 bei den Haartieren.	Proviande hat Begleitgruppe eingesetzt. Vertretung Handel: T. Achermann und P. Bosshard. Erste Hälfte 2019 erfolgt Gerätebesichtigung bei VION, Crailsheim (D). Testphase in St.Gallen noch im 1. Halbjahr 2019.
Tierverkehrskontrolle Schafe / Ziegen	Verschiedene Besprechungen mit Schafhandel, Grossschafhalter, Proviande, BLV, BLW, Identitas. Marktbesichtigung Meiental mit Ständerat Isidor Baumann. Damit Vermarktung funktioniert, ist die elektronische Ohrenmarke Pflicht. Technische Lösung anstreben für Postenmeldungen und Gefässlösung. Anliegen Proviande / SVV wurde Ende Jahr von den Behörden positiv aufgenommen.
Abschreibung Motion 14.3542 Erich von Siebenthal betreffend Kontingentsbildung Fresser im Alter von 121-160 Tagen.	Privatrechtliche Lösung zwischen dem SVV und dem Berner Bauernverband wird als gut beurteilt. Pro Jahr werden rund 100 Fresser im Alter von 121 bis 160 Tagen über die öffentlichen Schlachtviehmärkte im Kanton Bern vermarktet. Die durchschnittliche Preissteigerung betrug 3.2%. Berner Bauernverband hat die Abschreibung dieser Motion beim BLW beantragt.
Jahresgespräche mit Ernst Sutter AG, Bell, Micarna, Lucarna-Macana, Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF)	Hauptthemen: - Wirtschaftliches Umfeld wird härter. Margendruck - Spannungsfeld Umwelt – Tierwohl – Wirtschaftlichkeit - Reglementierungen die stark zunehmen - Keine risikobasierenden Kontrollen - Tiertransport als „Null-Toleranz“ Geschäft - Marktveränderungen durch Digitalisierung - Neue Beschaffungswege (Direktlieferanten, Ausschreibungen etc.)

4.11 Tierseuchenprävention / Tierseuchenbekämpfung / Tierschutz

Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Letzte BVD-Meile sorgt immer wieder für Überraschungen	2018 wurden 173 BVD-Streuer Tiere gemeldet. Im Jahre 2017 waren es deren 259. Die Schwerpunkte der PI-Tiere liegen im Kanton Freiburg und der Ostschweiz.
Vermehrte Blauzungenfälle	Nachdem im Jahre 2017 2 Blauzungenfälle gemeldet wurden, waren es im Berichtsjahr deren 75 Fälle. Bei allen gemeldeten Fällen handelt es sich um den Virustyp 8. Die Übertragung erfolgt durch Gnitzen – kleine Mücken der Gattung Culicoides, die durch die Nord-West Winde

	aus Frankreich in die Schweiz gekommen sind. Die ganze Schweiz befindet sich in einer entsprechenden Restriktionszone. Anfangs Dezember 2018 wurden erste Fälle der Blauzungenkrankheit in Baden-Württemberg festgestellt.
Afrikanische Schweinepest (ASP)	Die Afrikanische Schweinepest betrifft alle Arten von Schweinen, auch Wildschweine. Sie hat sich von Georgien her über Russland, die baltischen Staaten, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien bis nach Belgien ausgebreitet. Am 23. Oktober 2018 führte das BLV eine umfassende Information durch. Die ASP ist eine Seuche mit einer schwachen Übertragungsfähigkeit aber einer hohen Tödlichkeit im Vergleich zu MKS. Impfstoffe bestehen keine. Das grösste Übertragungsrisiko stellt der Mensch dar.
Tierschützer besetzen den Schlachtbetrieb in Oensingen	In der Nacht auf den 21. November 2018 hatten sich über 100 Personen der Organisation "269 Libération Animale" illegal Zutritt zum Bell Schlachtbetrieb in Oensingen verschafft. Durch die Ankettung in der Tötungsbucht wurde der ganze Schlachtbetrieb lahmgelegt.
Mahnwache Schlachtbetrieb Zürich	Auf dem Areal des Schlachtbetriebes Zürich führt die Organisation Zürich Animal Safe (ZAS) laufend friedliche Mahnwachen für das Tier durch. Mit der Direktion des Schlachtbetriebes Zürich wurde anfangs November ein Gespräch in dieser Sache geführt.

4.12 Politische Ständesvertretung Viehhandel / Einsatz produktive Landwirtschaft

Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Tiertransporte	Die Tiertransporte stellen eine fast endlose „Baustelle“ dar und werden von der Gesellschaft sehr kritisch begleitet. Für Aufregung hat die per 1. August 2018 eingeführte privatrechtliche Fahrzeitbeschränkung auf maximal 4 Stunden der Micarna geführt. In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe TTS hat der SVV einen runden Tisch betreffend den ganzen Reglementierungen beim Transport der Tiere gefordert. Die heutige Situation ist so, dass es nicht mehr möglich ist, alle Tiertransportvorschriften unter einen „Hut“ zu bringen. Die Tiertransporte wiesen eine sehr enge Schnittstelle zum Viehhandel auf. Positiv ist, dass in Zusammenarbeit mit der VSKT die längst fällige Anpassung der Tiertransport-Vollzugshilfe verabschiedet werden konnte.
Fachgruppe tierfreundliche Tiertransporte und Schlachtbetriebe (TTS)	Diese von der Proviande eingesetzte Fachgruppe kam im Berichtsjahr zweimal zusammen. Zudem erfolgte eine Aussprache mit der BLV-Spitze. Die massive Reglementierung, verbunden mit teilweise unbegreiflichen Kontrollentscheidungen standen im Mittelpunkt der Diskussionen.

Tiertransportgruppe der ASTAG	Der SVV nimmt jeweils mit beratender Stimme an den Sitzung der ASTAG-Fachgruppe teil. An drei Sitzungen wurden aktuelle Probleme um den Tiertransport behandelt.
STS-Beschwerdekommision	Ebenfalls nimmt der SVV Einsitz in der STS-Beschwerdekommision im Zusammenhang mit den privatrechtlichen Tiertransportkontrollen. Im Berichtsjahr mussten keine Beschwerden behandelt werden.
Privatrechtliche Tiertransportvorschriften Label - STS	In Absprache mit den Labelinhabern passt der STS jeweils jährlich die privatrechtlichen Transportvorschriften an. Im Berichtsjahr wurden Anpassungen bei den Flächenabzügen, der Festhaltung der Transportzeiten auf dem Begleitdokument sowie dem Strafmass bei nicht Einhalten der Anlieferungszeit eingeführt. Störend ist, dass man von diesen Anpassungen immer sehr kurzfristig überrascht wird. Mit dem STS konnte vereinbart werden, dass jeweils Ende August ein Austausch stattfindet, um die geplanten Anpassungen mit der Branche vorzubesprechen.
Neue gebühren Radio- und Fernsehverordnung (RTVV)	Aufgrund der neuen Radio- und Fernsehverordnung RTVV die am 1. Januar 2019 in Kraft tritt, sollen Unternehmen ab einem mehrwertsteuerpflichtigen Umsatz von mehr als 500'000.- pro Jahr gebührenpflichtig werden. Die jährlichen Gebühren belaufen sich dabei von CHF 365.- bis CHF 35'590.-. Unternehmungsgruppen können gebildet werden, wenn die an der Gruppe beteiligten Unternehmen unter einer einheitlichen Leistung stehen. Das ist Bauernfängerei! Gregor Rutz, SVP-ZH, hat unter dem Titel „Taten statt Worte, Abgabe für Radio und Fernsehen für Unternehmen streichen“ eine parlamentarische Initiative eingereicht, die von der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen mit 14 zu 9 Stimmen angenommen wurde.
Identitas und Tierverkehrsdatenbank	Der SVV ist durch den Geschäftsführer im Verwaltungsrat der Identitas vertreten. Da die Identitas als bundesnaher Betrieb gilt, wird sie durch bundesstaatliche Zielvorgaben geführt. Seitens der Branche ist umso wichtiger, dass die Marktanliegen gebührend vertreten werden. Mit der USER-Gruppe Viehhandel fand am 17. April 2018 ein Austausch statt. Der Verwaltungsrat traf sich zu 7 Sitzungen und einer Telefonkonferenz. Der Beteiligungsausschuss – dem auch der SVV Geschäftsführer angehört – hatte 3 Besprechungen. Seit dem 23.11.2018 ist die TVD mit einer neuen Benutzeroberfläche nutzbar und Silverlight wurde durch alle aktuellen Webbrowser ersetzt. Leider funktionierten nicht alle Browser gleich gut, was zu Umständen beim Viehhandel führte.

4.13 Innere und äussere Kommunikation verbessern	
Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Kontaktpflege Marktpartner und Behörden	Der SVV pflegt die Kontakte zu den Behörden und Marktpartnern auf der Seite Produktion und Verwertung. So haben im Berichtsjahr zahlreiche Aussprachen zur Marktlage und zu aktuellen Tagesfragen mit den Verwertern, mit dem Bundesamt für Landwirtschaft, dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), dem Schweizerischen Bauernverband, der Suisseporcs, der IG öffentliche Märkte, der IP-Suisse, der Bio-Suisse, der VSKT, dem schweizerischen Fleischfachverband sowie dem Schw. Tierschutz (STS) stattgefunden. Weiter pflegt der SVV auch einen intensiven Austausch mit den Viehhandelsverbänden und den Viehhändlern in ganz Europa.
Interne Kommunikation	Die interne Kommunikation erfolgt über den SVV-Internetauftritt www.viehhandel-schweiz.ch sowie die SVV-Schnellinformationen, welche mittels E-Mail verschickt werden. Mit den Mitgliedern des Geschäftsausschusses finden wöchentliche Kommunikationen mit der Geschäftsstelle statt.

4.14 Verbesserung Ertragsseite und interne Prozesse	
Ziele / Massnahme	Ergebnisse / Bemerkungen
Ertragsseite festigen	Die Verbandsfinanzierung bleibt äusserst herausfordernd und bedarf Anpassungen. Die Strategie der leistungsbezogenen Verbandsfinanzierung bewährt sich jedoch. Die Ausgabenseite konnte auch im Berichtsjahr weiter optimiert werden. Die anfallenden Arbeiten auf der Geschäftsstelle, inklusive den Aus- und Weiterbildungen werden mit 2 Vollstellen erledigt.

5. Das SVV Qualitätsmanagement

Wichtiges in Kürze:

- Überwachungsaudit ISO 9001:2012 und eduQua erfolgreich bestanden
- Gute Auditergebnisse bei den der Branchenlösung angeschlossenen Viehhändlern
- Empfehlungen schnell und zielgerichtet umgesetzt
- Meist genannten Korrekturen:
 - Festhalten Zeiten Transport
 - Kontrollen Lebendvieh-schau- und Tiertransporte
 - Beurteilung Transportfähigkeit
 - Begleitdokument

5.1 Bewertung der Managementziele

Die unter Punkt 4 definierten Folgerungen fliessen in die Jahresziele ein und werden regelmässig überwacht.

5.2 Bewertung der Managementpolitik

Die Managementpolitik wurde beim Aufbau des Managementsystems im Jahr 2008 definiert und gibt die Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands vor. Die Verbindung zwischen Managementpolitik und Managementzielen soll die kontinuierliche Verbesserung sicherstellen. Die Politik entspricht der Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands. Die strategischen Elemente bilden den Ausgangspunkt für die Managementziele 2018.

5.3 Bewertung des Managementsystems

Das Managementsystem kann als sehr gut bewertet werden. Dies bestätigen die positiven Aussagen und Rückmeldungen der an der Branchenlösung angeschlossenen Viehhändler, sowie die sehr guten Resultate der internen und externen Audits. Die Viehhändler beurteilen das System als schlank, übersichtlich, effizient, und im Tagesgeschäft sehr gut umsetzbar. Sie bewerten ebenfalls die Organisation von Schulungen sowie die Informationspolitik als sehr gut.

Die Bewertung des Managementsystems soll weiterhin gezielt durchgeführt werden, damit frühzeitig Tendenzen erkannt und falls nötig Korrekturmassnahmen eingeleitet werden können. Die Usys GmbH unterstützt den Verband zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Managementsystems.

5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem

Die Zertifizierung nach eduQua:2012 wurde im Geschäftsjahr 2014 in das bestehende Managementsystem implementiert. Das Managementsystem wird laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst und ausgebaut. Die externen Audits 2018 werden nach ISO 9001:2015 durchgeführt.

Das Schulungskonzept wird in Zusammenarbeit mit dem Bund und der Kantone laufend ausgebaut, damit die Anforderungen sinnvoll und wirksam umgesetzt werden können.

5.5 Auditergebnisse

Die jährlichen internen Audits bei den Viehhändlern wurden durch die externen Berater Richard Suter und Christian Thürig, Usys GmbH durchgeführt. Mit diesen Audits werden die Einhaltung der Normanforderungen sowie Vorgaben des Verbandes überprüft. Es wurden nur vereinzelte Abweichungen festgestellt. Die abgegebenen Empfehlungen wurden umgesetzt.

Im Jahr 2018 wurden keine weiteren Viehhändler nach der Branchenlösung des Verbands zertifiziert. 5 Viehhändler haben die ISO-Zertifizierung eingestellt. Alle übrigen Zertifizierungsaudits wurden mit Erfolg durchgeführt und bestanden, es waren wenige Abweichungen oder Hinweise festzustellen, lediglich einige Empfehlungen, welche alle sofort umgesetzt wurden. Die Branchenlösung nach der Norm ISO 9001:2015 des Verbands zählt per 31.12.2017 90 Mitglieder.

8 Viehhändler haben eine ISO 9001:2015 Zertifizierung in Kombination mit der BAIV. Ein Viehhändler hat nur die BAIV-Zertifizierung.

Jahr	Neu zertifizierte Betriebe	Total zertifizierte Betrieb nach der Branchenlösung des SVV
2015	8	99
2016	1	97 plus 1 nur BAIV
2017	3	95 plus 1 nur BAIV
2018	0	90

BAIV = Berg-und Alpverordnung SR 910.19

Am 18.10.2018 wurde ein internes Audit durch den externen Berater Richard Suter, Usys GmbH bei der SVV-Geschäftsstelle durchgeführt. Das Audit zeigte ein sehr gutes Bild bezüglich Aufrechterhaltung des Managementsystems sowie Umsetzung der Normanforderungen; es wurden keine Abweichungen festgestellt. Das System muss nun laufend unterhalten und weiterentwickelt werden.

Am 05.12.2018 wurde das externe Audit bei der SVV-Geschäftsstelle durch Herrn Dr. Martin Ruch, Swiss Safety Center (ehemals Swiss TS) durchgeführt und erfolgreich bestanden. Es

wurden keine Abweichungen festgestellt. Die wenigen Empfehlungen und Hinweise konnten während des Audits behoben werden.

Das Managementsystem kann bei interessierten Viehhändlern schnell und einfach integriert und zertifiziert werden. Die internen Audits dienen in Zukunft zur Überwachung der Standardanforderungen sowie zur Ermittlung von Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten.

Die detaillierten Ergebnisse sämtlicher interner wie auch externer Audits können in den jeweiligen Auditberichten nachgelesen werden.

5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen

Die Korrektur- und Vorbeugemassnahmen sollen jeweils sofort umgesetzt werden, denn Vorbeuge- und Korrekturmassnahmen sind Chancen für Verbesserungen und helfen mit, das Managementsystem weiter zu entwickeln. Korrektur- und Vorbeugemassnahmen, welche nicht sofort umgesetzt werden können, werden in die Planung des nächsten Jahres einbezogen.

Mit der laufenden Überwachung der nationalen und internationalen Märkte sowie dem wöchentlichen Kontakt zu den wichtigsten Fleischverarbeitern und den Branchenorganisationen können Probleme sehr schnell und effizient erkannt und entsprechende Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden. Im Berichtsjahr bildeten dabei die stark zunehmenden und teilweise unverhältnismässigen, öffentlich rechtlichen Kontrollen und deren Strafmass, die Anzeigen bei der Lebendviehschau bei der Anlieferung im Schlachthof, das Strafmass bei Tiertransportverstössen, ungenügende und teure Reinigungsanlagen bei den Schlachtbetrieben, die rechtliche Stellung des Begleitdokuments, das Festhalten der Fahrzeit auf dem Begleitdokument sowie verschiedene Protestaktionen von radikalen Tierschutzorganisationen das grösste Problempotential.

Anlässlich der internen sowie externen Zertifizierungsaudits bei den Viehhändlern, wurden wenige Abweichungen und Hinweise festgestellt. Die Empfehlungen wurden sofort umgesetzt.

5.7 Empfehlungen für Verbesserungen

Das Managementsystem wird weiter aufrechterhalten, gepflegt und bei den einzelnen Viehhändlern integriert.

5.8 eduQua:2012 Zertifizierung

Das Überwachungs Zertifizierungsaudit für die eduQua:2012 Zertifizierung wurde vom Auditor, Dr. Carl Jung, Swiss Safety Center (ehemals Swiss TS) am 29.11.2018 durchgeführt. Basis für die Überprüfung waren, die von eduQua verlangte Selbstevaluation und die 22 Standards zur Institution und zum Angebot. Bei sechs Weiterbildungskursen erfolgte ein Audit, die als gut zu bezeichnen sind. Die weitere Zusammenarbeit mit den Kantonen und dessen Forderungen und Vorstellungen kamen beim Audit zur Sprache sowie die teilweise didaktisch ungenügenden Kenntnisse von Fachreferenten aus dem Bereich Tierschutz und Veterinärwesen.

Schlussbemerkung und Ausblick

Biologisch, regional und frisch: Solche Verpflegungsangebote gewinnen seit Jahren an Bedeutung. Das Bedürfnis nach Echtheit, Natürlichkeit und Authentizität nimmt weiter zu – gerade in einem Alltag, der geprägt ist von Mobilität und Flexibilität. Die Digitalisierung bietet hier Lösungen wie beispielsweise die Online-Versorgung mit Mahlzeiten oder gene-

rell den Verkauf bzw. Kauf von Lebensmitteln über Internetplattformen. Der digitale Mahlzeiten- und Nahrungsmittelleinkauf ist bei uns vorerst noch eine Nische, wird jedoch stetig wachsen. Im Zuge von Individualisierung, Globalisierung und Digitalisierung verändern sich nicht nur Kundenansprüche, sondern auch die Architektur der gesamten Wertschöpfungskette wandelt sich. Nahrungsmittelproduzenten liefern über kurze Wege direkt an Restaurant-Küchen und umgehen grosse Zwischenhändler, und mittels «3D-Food-Printen» produzieren die Konsumenten ihr Essen selbst. Der lineare Weg vom Landwirtschaftsbetrieb zu Verarbeitung, Vertrieb, Grosshandel, Verkauf, Konsumation und im Bestfall zum Recycling ist nur noch eine Möglichkeit von vielen. Durch die Digitalisierung werden die Komponenten des Wertschöpfungsnetzwerks untereinander verknüpft, und es ist teilweise keine eindeutige Abgrenzung zwischen den einzelnen Gliedern mehr möglich. Die Wertschöpfungskette wird zum Wertschöpfungsnetzwerk. Der Viehhandel muss in Zukunft lernen mit diesen Gegebenheiten umzugehen. Die Dienstleistungen des Viehhandels, der Wille zur Zusammenarbeit sowie die ganze Tiertransportlogistik werden immer mehr in den Vordergrund rücken und zukünftige Erfolgspunkte darstellen.

Rapport annuel du Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB) pour l'an 2018

Avant-propos du Président

Je souhaite commencer mes paroles introductives par une constatation positive. Malgré les fluctuations saisonnières des prix des vaches de boucherie en raison de la sécheresse et du manque de fourrage qui en découlait, les marchés des animaux dits à poils se sont développés de manière positive dans l'année sous revue. Le bilan était également positif pour le marché des vaches généralement plutôt sensible. Le marché des porcs s'est vu confronté aux fluctuations saisonnières habituelles, mais s'est développé de manière nettement plus positive dès le mois de septembre 2018. Sur le marché du bétail vivant d'animaux des races laitière et à orientation viande, le prix se situait à quelque CHF 200 inférieurs par rapport à l'année précédente.

La viande suisse se réjouit d'une image positive. Proviande procède périodiquement à une enquête représentative en Suisse alémanique et en Suisse romande au sujet de la viande, la dernière fois en janvier 2018. Des 94% de personnes interviewées consommant de la viande, la quasi-totalité a évalué presque tous les critères de qualité de la viande de porc, de volaille, de bœuf et de veau produite en Suisse, qui a fait l'objet de l'enquête, comme positifs à très positifs. 64 % des personnes interviewées considèrent les transports d'animaux suisses comme respectueux des animaux. A titre de comparaison: seulement 31% des mêmes transports étrangers obtiennent ce résultat.

Malgré ces points positifs, une tendance s'est progressivement confirmée : l'image de l'ensemble de la chaîne de création de valeur de la viande est sous pression – d'une part en raison de l'influence grandissante des ONGs et des médias, mais également compte tenu de la situation économique. Ceci a pour conséquence que chacun veille à son propre bien-être économique et les solutions pour toute la branche ont de plus en plus de peine à être réalisées. Les actions communes disparaissent progressivement au profit de la différenciation sur le marché et de l'individualité.

Les nombreuses initiatives déposées qui touchent le domaine agricole prouvent que l'agriculture, et notamment le type de production, se situe de plus en plus au centre des intérêts de la population. Il est alors frappant de constater que toutes ces initiatives visent le rapport « charge pour l'environnement » vs « production » et que la production bovine est considérée comme le principal agresseur de l'environnement. Les initiatives *Fair-Food* et *Sécurité alimentaire* ont été soumises au peuple en septembre, en novembre c'était au tour de l'*Initiative pour les vaches à cornes*. Pour les trois initiatives l'opinion de l'agriculture était divergente. Le peuple les a finalement toutes rejetées. Le 18 janvier 2018, l'*initiative pour une eau potable propre* a été déposée avec 114'000 signatures. Par ailleurs, l'*initiative pour une Suisse sans pesticides* a récolté le nombre requis de signatures. Pour l'*initiative Non à l'élevage intensif en Suisse*, la récolte des signatures est en cours. Toutes ces initiatives ont le potentiel d'affaiblir sensiblement la rentabilité déjà basse de l'ensemble de la chaîne de création de valeur dans le secteur bovin et le développement des exploitations axées sur l'avenir.

La procédure de consultation relative à la politique agricole à réaliser dès 2022 (PA22+) a été lancée le 14 novembre 2018. Par la PA22+, le Conseil fédéral veut introduire le principe « Plus de responsabilité, confiance, simplification ». Le Conseil fédéral souhaite par ailleurs profiter de la procédure de consultation PA22+ pour discuter la suppression des prestations en Suisse comme critère d'attribution des contingents douaniers (10% des animaux achetés aux enchères aux marchés publics de bétail de boucherie), ainsi que la

suppression de diverses mesures de décharge des marchés (p. ex. viande de veau emmagasiné). Suite à la première lecture du projet, le SSMB constate que la simplification des procédures administratives, le renforcement de l'agriculture productrice ainsi que les plus-values à tous les niveaux de la chaîne de création de la valeur sont insuffisants. La volonté du Conseil fédéral et de l'Administration a été soutenue par un rapport plus que discutable du Contrôle Fédéral des Finances (CDF). La conseillère nationale vert-libérale, Mme Tiana Angelina Moser (ZH), a demandé, dans une motion déposée en décembre, que les recommandations de le CDF soient appliquées.

Lors de toutes les discussions politiques et en matière de politique des marchés, il apparaît clairement que le consommateur achète de la viande en tenant de plus en plus compte des aspects relatif à l'environnement et au bien-être des animaux, tout en étant de moins en moins disposé à payer un prix supplémentaire. Ce développement comprend un grand potentiel de conflits!

Les décisions des grands distributeurs publiées à la fin de l'année prouvent que cette évolution est d'ores et déjà en cours. A partir du 01.01.2019, la PI Suisse ne paie plus la prime SST-SRPA de 60 centimes par kg de poids abattu pour les veaux, limitée à 5 ans. Mi-décembre, Coop a annoncé que le programme Coop-Naturafarm sera réduit considérablement, voire supprimé, dès 2019. Le programme Santé des porcs Plus sera réduit de 30 pour cent (90'000 porcs par an) dès le 01.01.2020, et le programme viande de veaux sera totalement supprimé. En ce qui concerne les porcs, il y aura une réduction du nombre d'entremetteurs de 9 à 4.

Pour terminer, le Président remercie le comité directeur, notamment le Vice-président Thomas Achermann, le comité ainsi que le gérant Peter Bosshard – qui s'engage avec Mme Barbara Bislin de manière très compétente en faveur du Syndicat – de l'excellente collaboration très ciblée. Il remercie également Markus Jenni, qui gère la formation et de la formation continue avec perspicacité. Il adresse ses remerciements également à toutes les organisations de producteurs et à leurs représentants, ainsi qu'à tous les acheteurs pour leur coopération tout au long de l'année et leur compréhension des soucis du commerce de bétail. Il inclut dans ses remerciements les administrations nationales et cantonales pour leurs prestations de service en faveur du commerce de bétail privé. Il exprime sa grande reconnaissance aux marchands de bétail qui soutiennent le Syndicat et participent activement à ses activités.

Le Président du Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB)

Otto Humbel, Stetten

Stetten, janvier 2019

1. Les marchés pendant l'année sous revue

L'essentiel en bref:

- Extrême sécheresse, Réduction des cheptels
- Cheptels / naissances toujours en diminution
- Chutes de prix saisonnières pour les vaches début août et mi-novembre
- Bonnes affaires de Noël soutenant le bétail d'égal
- Marché des porcs plus réjouissant au 4e trimestre 2018
- Livraisons de lait plus 2017
- Prix du bétail vivant moins 2017

Une année marquée par la sécheresse

2018 restera dans les mémoires comme une année extrêmement sèche, ensoleillée et chaude. La pluie était nettement moins abondante en 2018 qu'au cours des dernières années en moyenne. En été, dans l'ensemble de la Suisse, les précipitations mesurées n'ont atteint que 71 pour cent de la quantité habituelle. Le déficit de pluie était particulièrement important dans la partie orientale du Mittelland ainsi que le long du versant nord des Alpes orientales, où la quantité de pluie n'a atteint que 20 à 30 pour cent de la norme. Il en résultait un manque de fourrage sur de nombreuses exploitations bovines. Du fourrage a dès lors dû être importé. Au cours des 10 derniers mois de 2018, les importations s'élevaient à 215'000 tonnes. Jamais auparavant une si grande quantité de foin n'a été importée.

Les effectifs de bovins en diminution

Le cheptel de bovins a été réduit par 1,5% au cours de l'année sous rubrique, l'effectif de vaches laitières de 1,8%. La diminution du cheptel global s'est accélérée, ce qui s'explique sans doute par l'extrême sécheresse. La diminution du nombre de vaches laitières s'est toutefois stabilisée. Notamment le nombre de jeunes animaux (8 mois à 2 ans) a diminué au cours de l'année. A fin novembre 2018, 1'518'235 bovins étaient enregistrés sur la BDTA, 553'304 vaches laitières et 128'291 vaches-mère. Par rapport à 2017, les naissances ont diminué de 5'055. Par rapport à 2013, la réduction est de 31'751 naissances!

Les vaches de boucherie: un développement en dents de scie

La sécheresse a eu des conséquences sur l'offre de vaches d'abattage laquelle, tout comme la demande, était bonne pendant toute l'année. Il est réjouissant de constater que les vaches suisses sont très recherchées. Début août et mi-novembre, l'offre était très abondante et les prix adaptés en conséquence. En octobre 2018, le nombre d'abattages de bovins a été de 10,2% supérieur à octobre 2017. En moyenne, le prix d'une vache T-3 se situait à CHF 8.01 par kg de poids abattu, alors qu'il s'élevait à CHF 8.21 l'année précédente. La quantité de viande de transformation par demi-carcasses importée était de 41 pour cent inférieure par rapport à 2017.

La production de bétail d'égal a atteint un plafond

Suite aux problèmes bien connus sur le marché du lait, de plus en plus d'agriculteurs se décident plutôt en faveur de la production de bétail d'égal (en particulier engraissement aux pâturages). Ceci a pour conséquence que la production de bétail d'égal a atteint la limite supérieure (augmentation des abattages de 5,2% par rapport à 2017). Les autorisations d'importation réduites de vaches, mais également d'aloyaux (6.6 % d'autorisations d'importation en moins) ont permis, notamment vers la fin de l'année sous revue, de soutenir le marché du bétail d'égal – ceci associé à la bonne demande. Si l'on considère l'année entière, le prix moyen T3 pour taurillons s'élevait à CHF 8.55, alors que l'année précédente il était de CHF 9.23.

Une bonne année pour les engraisseurs de veaux

En ce qui concerne les veaux d'éthal, le revenu moyen s'élevait à CHF 14.25, alors que l'année précédente il se situait à CHF 14.44, le nombre d'abattages ayant été constant. Mi-février 2018, la première action d'emmagasiner a été décidée, les suivantes dès le 11 avril 2018. La première action d'emmagasiner a commencé à peu près un mois plus tôt que les années précédentes, ce qui s'était avéré judicieux. 529 tonnes de viande de veaux ont été emmagasinées, alors que l'année précédente c'étaient 583 tonnes, les importations de viande de veaux ayant été similaires à l'année précédente. Les prix des veaux maigres enregistraient une hausse, car ces animaux ont été très recherchés notamment pendant les mois d'été.

Le marché des porcs reste un défi à relever

L'offre de jager d'engraissement risquait d'être trop abondante. En effet, l'interdiction de caillebotis est entrée en vigueur le 1^{er} septembre. C'était grâce à la communication suffisamment tôt du commerce de porcs que cette crainte s'est finalement avérée infondée. Actuellement, en Suisse, quelque 115'000 truies sont détenues, par rapport à 138'000 en 2008. En raison d'une offre excédentaire de porcs d'engraissement au début de l'année ainsi que de mi-juillet à septembre, le prix moyen annuel se situait à CHF 3,75 par kg de poids abattu, ce qui correspond au prix de l'année précédente. A partir de mi-septembre, la situation sur le marché était nettement plus favorable. Le prix annuel moyen pour jager de 20 kg s'élevait à CHF 5.72 par kg de poids vivant. Ce sont 71 centimes de plus que l'année précédente. Les conditions du marché de la viande de porc restent un défi à relever au cours des prochaines années ; il convient de s'adapter aux besoins du marché. La situation est d'autant plus difficile que les réactions des consommateurs sont contradictoires.

Un nombre d'abattage nettement supérieur

Pendant l'année sous revue, le nombre de moutons abattus a augmenté de 12.5 pour cent par rapport à l'année dernière. Le prix moyen obtenu pour des agneaux T3 se situait à CHF 11.67, ce qui est 64 centimes de moins par kg de poids abattu que l'année précédente. Les autorisations d'importation pour la viande de mouton étaient de 7,3 pour cent inférieur à l'année précédente et s'élevait à 6'000 tonnes. La sécheresse a eu pour conséquence un degré d'engraissement insuffisant de nombreux moutons présentés sur les marchés d'automne. Les actions de vente, notamment celles portant le label agneau de montane, ont eu un effet positif sur la demande.

Une réduction des effectifs

Les prix plus bas pour les vaches de boucherie, ainsi que les réserves de fourrage en rapide diminution en raison de la sécheresse, avaient une influence sur le commerce de bétail vivant. Les prix des animaux commercialisés se situaient à environ CHF 200.- en-dessous du niveau de l'année précédente, ceci aussi bien pour les remotes de bétail laitier que celles de la viande. Les prix moyens payés aux ventes aux enchères de vaches laitières s'élevaient à CHF 3'100.-. Etant donné que les cheptels de bovins ont diminué de 10%, on peut s'attendre au printemps 2019 à un marché de bétail vivant très animé. Pendant l'année sous revue, 193 animaux d'élevage ont été exportés. En 2017, 93 animaux d'élevage suisses ont trouvé un acheteur à l'étranger. En 2018, au total 1'355 animaux d'élevage (en 2017 au total 1'529) ont été importés, 64 au taux du droit de douane hors contingent. Pour environ 86 pour cent des animaux d'élevage importés, il s'agit d'animaux d'élevage d'une race à orientation viande. L'exportation d'animaux d'élevage à l'étranger proche, vers la Turquie, a diminué sensiblement en raison de la forte dévaluation de la lire turque. Les prix pour bovins en gestation en Autriche se situaient parfois jusqu'à 700 Euro en-dessous du niveau de l'année dernière.

Un léger plus pour la quantité de lait et le prix

De janvier à juillet 2018, les producteurs de lait ont fourni une plus grande quantité de lait que l'année précédente. En août, septembre et octobre, les quantités se situaient légèrement en-dessous de l'année précédente. Dans l'ensemble, au cours des 10 premiers mois de l'année, la production laitière était de 1,3 pour cent supérieure par rapport à la même période de l'année précédente. Selon l'Office fédéral de l'agriculture, le prix du producteur se situait pendant les trois premiers trimestres de 2018 à 3,4 pour cent au-dessus de la même période de l'année précédente: +2,07 centimes/kg à 63,24 centimes/kg. Pour le petit-lait conventionnel, les transformateurs payaient le prix le plus bas (Ø 57,3 centimes/kg, de janvier à septembre). La Fédération des Producteurs Suisses de Lait (FPSL) a fixé un standard pour le lait suisse produit de manière durable, le « tapis vert ». Celui-ci comprend 10 critères des domaines bien-être des animaux, fourrage, provenance du fourrage, transformation, commerce. Après un temps de transition de quatre ans, tout le lait suisse devra être produit et transformé selon ces nouveaux critères. Les agriculteurs obtiennent un supplément de 2 centimes par kg de lait de centrale.

2. Les activités politiques du Syndicat

L'essentiel en bref:

- La polarisation et la radicalisation lors des discussions politiques du marché augmentent
- Environnement / bien-être des animaux versus production marque l'agenda politique (Initiatives)
- Les décisions politiques confirment la tendance vers une plus grande transparence
- Les poids abattus figurant sur la BDTA constituent une atteinte au secret commercial. Protection des données ?
- Consultation PA22+ commencé

2.1 En général

Pendant l'année sous revue 2018, le SSMB s'est une nouvelle fois entretenue avec les partenaires du marché à un rythme hebdomadaire. Ces discussions avec les producteurs, mais aussi avec les transformateurs, s'avèrent de plus en plus importantes pour favoriser la compréhension mutuelle. Mais aussi les entretiens avec les organisations sans but lucratif, telles que la Protection suisse des animaux et l'organisation professionnelle Proviande, ont été renforcées pendant cette année. Il en va de même des contacts avec les administrations cantonales et fédérale. Le but de ces contacts est de percevoir les tendances et développements afin d'être en mesure d'influencer le plus tôt possible les discussions politiques.

Pendant l'année sous revue, le Syndicat a pris position aux projet suivants:

2.1.1 Audition relative aux trains d'ordonnances en matière de politique agricole – Printemps 2018

En ce qui concerne les contrôles des exploitations agricoles, le SSMB s'est exprimé favorablement aux contrôles ciblés, c'est-à-dire aux contrôles en fonction des risques potentiels. Compte tenu de l'actuelle politique agricole, les exploitations changent davantage de la production laitière à la production de viande. La forte augmentation de la demande ne pouvant pas être couverte entièrement par des remotes suisses de races à orientation viande, le SSMB s'est exprimé favorablement à la diminution des tarifs THC. Le droit accordé à tous les détenteurs d'animaux chez qui l'animal a séjourné, de consulter les résultats de la classification de la qualité neutre, et désormais aussi le poids abattu et la valeur L* est, selon le SSMB, en principe pas nécessaire et il l'a rejeté au titre de la protection des données.

2.1.2 Audition relative à la législation en matière d'épizooties

Les modifications prévues de la loi sur les épizooties permettent de régler la participation de la Confédération à l'exploitation de la banque de données du trafic des animaux, les éléments essentiels de pilotage de la politique de propriété, ainsi que le transfert de l'exploitation. Le SSMB soutient la réglementation claire des compétences entre la Confédération et Identitas, mais considère comme très important la garantie de la protection des données lorsque Identitas fournit des prestations de service en faveur de tiers. Par ailleurs, le SSMB a signalé que l'introduction prévue du contrôle du trafic des animaux des moutons et chèvres risque de créer de grandes difficultés lors de l'application.

2.1.3 Audition Information spécialisée interruption du transport sur les marchés de bétail

L'OSAV, en collaboration avec les cantons, a envoyé en consultation une information spécialisée relative aux interruptions de transport sur les marchés de bétail. La proposition n'ayant pas pu être appliquée dans la pratique, cette information spécialisée a été rejetée. Le groupe spécialisé TTS a lui aussi rejeté la proposition. Une table ronde aura lieu le 30 janvier 2019 consacrée aux transports d'animaux, dans le but de discuter les problèmes de plus en plus complexes relatifs aux transports d'animaux.

2.2 Les adaptations législatives déterminantes pour le commerce de bétail, intervenues au cours de l'année sous revue

Position / mesures	Commentaires
Document d'accompagnement électronique	A été ancré dans la loi le 1 ^{er} juin 2018. Il est désormais équivalent au document d'accompagnement traditionnel.
Durée de validité du document d'accompagnement	Au 1 ^{er} juin 2018, valide également après minuit, pour autant qu'il n'y ait pas d'entrée dans l'étable intermédiaire. En raison de l'introduction après l'audition, du critère de la mise en écurie temporaire, la nouvelle durée de validité n'est pas applicable.
Contrôle du trafic des animaux moutons / chèvres	Mise en vigueur prévue au 1 ^{er} janvier 2020. L'application pratique a été fortement mise en question. Une proposition d'application a été élaborée avec Proviande.
Publications des poids abattu et des valeurs L* sur la BDTA	L'Ordonnance BDTA a été adaptée en conséquence. Droit de consultation pour tous les détenteurs d'animaux ! Le SSMB a contacté le préposé à la protection des données. Protection des données et violation du secret commercial.
Adaptation des taxes BDTA	Suite à une forte augmentation de l'efficacité d'Identitas, les taxes BDTA sont une nouvelle fois réduits de 25% au 01.01.2019.

3. Les activités du Syndicat

L'essentiel en bref:

- AD 18 Révision des Statuts du SSMB (dissolution du Concordat / Assurance de cautionnement)
- Comité directeur / comité / secrétariat s'est occupé intensément de l'avenir du commerce de bétail (digitalisation / changement sociaux)
- Secrétariat fortement sollicité par des téléphones dans le domaine du droit, formation et formation continue.
- Les réseaux internationaux gagnent en importance

3.1 L'assemblée des délégués

La dernière assemblée des délégués a eu lieu le 5 mai 2018 au Solbadhotel Sigriswil / BE. Les affaires statutaires ont été traitées rapidement. Suite à la dissolution du Concordat du commerce de bétail et de l'Assurance de cautionnement qui y était liée, les Statuts du SSMB ont été adaptés en conséquence. La nouvelle version a été approuvée.

Le discours du jour a été prononcé par Peter Bosshard. Il l'a consacré aux futurs défis auxquels le commerce de bétail se verra confronté.

3.2 Le comité

Pendant l'année sous revue, le comité s'est réuni à deux reprises. En plus de l'évaluation de la situation du marché, le comité a préparé les affaires de l'assemblée des délégués. Les cheptels bovins en diminution et la lutte pour obtenir des parts du marché qui en découle (marché des veaux maigres, marchés de bétail de boucherie publics) ont régulièrement fait l'objet de discussions. La digitalisation, mais aussi les

réglementations et contrôles de plus en plus nombreux donnent lieu à des discussions lors des séances du comité.

3.3 Le comité directeur

Lors de ses trois séances, le comité directeur s'est occupé de manière intense aussi bien des affaires quotidiennes que des perspectives d'avenir. Le comité directeur prépare les affaires du comité et est responsable des affaires quotidiennes proprement dites – en collaboration avec le secrétariat. La situation sur les marchés, notamment ceux des vaches d'abattage, ainsi que les incidents sur les marchés publics de bétail de boucherie ont exigé des actions rapides de la part du comité directeur. Ce dernier s'est également occupé de la future image de la profession du marchand de bétail (digitalisation, nouveau comportement des consommateurs, voies de commercialisation directe, etc.) et a pris des décisions stratégiques. Lors de sa séance du mois de décembre a eu lieu par ailleurs un échange avec les dirigeants opérationnels de Proviande.

3.4 La commission pour le développement de la profession et l'assurance qualité

La *Commission pour le développement de la profession et l'assurance qualité* dirigée par Albert Brühwiler, Fischingen, s'est réunie le 14 février 2018. En raison de négociations en cours avec les cantons au sujet de la réorganisation de la formation et de la formation continue, mais également en raison des retards dans les négociations avec l'Association suisse des vétérinaires cantonaux (ASVC), il n'y a pas eu de deuxième séance. Pour les mêmes raisons, la formation continue des conférenciers a été reportée.

3.5 Le secrétariat

Le secrétariat s'est occupé de la préparation des affaires du comité directeur, du comité et de la commission de la formation professionnelle, ainsi que de l'exécution des tâches découlant des décisions ; en plus de ces activités, il a notamment donné des renseignements téléphoniques ; il s'est occupé de prises de position dans le cadre de consultations et a maintenu le contact avec différents offices et partenaires du marché. Une autre tâche importante du secrétariat est l'envoi des informations rapides du SSMB.

Le gérant a en outre représenté les intérêts du SSMB dans les groupes de travail et commissions suivants:

- Membre du comité de politique agricole de l'Union suisse des arts et métiers
- Président de la Commission Communication de base/ Exportation (promotion des ventes) CTEBS
- Membre du Comité du groupe spécialisé TTS de Proviande
- Membre de la commission de recours PSA pour les contrôles privés des transports d'animaux
- Membre de la Commission SSMB/ASTAG développement de la profession et assurance de la qualité en rapport avec la formation et la formation continue dans le domaine des transports d'animaux
- Membres de la Commission *Marchés et pratiques commerciales* de Proviande
- Membre au comité du Service sanitaire veaux
- Gestion du secrétariat de l'Union suisse des commerçants de porcs
- Membre du Conseil d'administration d'Identitas
- Membre du Comité de l'Union Européenne du Commerce du Bétail et la Viande (UECBV)
- Direction du projet Programmes santé des porcs Plus
- Divers groupes de travail temporaires de l'OSAV, l'OFAG et Proviande (fixation des prix des veaux maigre, abatage de vaches en gestation, DNATraceBack, outil de classification BCC-2, et autres)

Différents membres représentent le SSMB dans les commissions suivantes:

- Conseil d'administration Proviande
- Conseil d'administration GVFI International AG
- Commission *Marchés et pratiques commerciales* de Proviande
- Organe de pilotage de Proviande (membre consultant du service de classification)
- CH-assurance bétail de boucherie

Toutes les représentations du SSMB sont mentionnées nominativement à l'annexe 1.

3.6 Affiliation à l'UECBV

L'assemblée annuelle de l'Union européenne du commerce de bétail et de la viande (UECBV) a eu lieu les 6 et 7 décembre 2018 à Bruxelles. Dans le cadre des élections de renouvellement global du comité de l'UECBV, Peter Kofmel (Président GVFI International AG) et Peter Bosshard (SSMB) ont été réélus. L'UECBV contribue significativement au bon réseau du SSMB par les informations importantes qu'elle communique de la part de l'UE.

3.7 Les responsabilités

Les responsabilités ont été réglées. Il existe un organigramme qui donne un aperçu clair de l'organisation du Syndicat suisse des marchands de bétail. La gestion du système de qualité est assurée par M. Peter Bosshard et Mme Barbara Bislin, avec le soutien d'Usys GmbH. Ce système est surveillé en permanence, amélioré et, si nécessaire, adapté. La certification eduQua:2012 a été implémentée dans le système d'assurance qualité existant, et l'organigramme a été adapté en conséquence. Usys GmbH a implémenté le système de qualité auprès des marchands de bétail intéressés et procède aux audits annuels internes du Syndicat et des différents marchands de bétail, garantissant ainsi le respect des exigences.

4. Les activités du Syndicat

L'essentiel en bref:

- Les objectifs fixés pour l'année ont été bien atteints
- La digitalisation dans le commerce de bétail a été analysée en détail et un concept global a été élaboré
- Les prestations de service offertes aux membres correspondent à leurs besoins (forte augmentation de conseils juridiques)
- Une demande de prolongation a été déposée pour les cours de formation et de formation continue. L'autorisation a été accordée.
- La représentation du SSMB au niveau politique est importante pour pouvoir participer à la conception de conditions cadre pratiques du commerce.

4.1 Participation active au projet des animaux dits à poils	
Objectifs / mesures	Résultats / commentaires
Application Sell2Bell	L'application Sell2Bell a été lancée le 1 ^{er} janvier 2017 à titre d'essai avec 6 marchands de bétail. Le 31.12.18, 12 animaux avaient été annoncés via cette application. Conclusions: l'annonce doit se faire par le biais d'une application neutre (pas de logo d'entreprise). La possibilité de choisir pour le marchand de bétail ne fonctionne pas. La structure de base de l'application est très appropriée et une bonne base pour un développement futur.
Service sanitaire veaux suisses (SSV)	Le SSMB est représenté au comité du SSV. Ce dernier éprouve des difficultés de démarrer. La compréhension de la stratégie SSV varie fortement (science vs marchés). La principale question est de savoir si les producteurs souhaitent un tel service. Le SSMB a organisé des rencontres avec le commerce et essaie de coordonner les différentes demandes.
Veaux en santé	Divers veaux en santé avec différents systèmes et paiements de bonus (vacciner oui/non) sont sur le marché. IP Suisse / Micarna / Vetsuisse lancent un projet de recherche « veau en plein air ». Le SSMB soutient un standard simplifié. On ne peut pas admettre une concurrence au détriment de la santé des animaux. COOP a décidé de mettre un terme au label CNF au 1.1.2020. Le travail de l'élaboration du projet a dès lors été remis en question, ce qui a ralenti le processus.

4.2 Direction du projet Santé des porcs Plus, collaboration du document d'accompagnement électronique

Objectifs / mesures	Résultats / commentaires
Programmes Santé des porcs Plus	Au 31.12.18, 1'400 exploitations (31%) ont adhéré à un des Programmes Plus. Les Directives Plus ont ralenti le processus d'adhésion. Le financement d'incitation a été appliqué avec succès, Des versements ont été effectués dès le 30.04.2018. Le versement aux entreprises s'est fait sans problèmes. Dans le journal électronique des traitements (JET), plus de 120'000 traitements ont été saisis. Les analyses et évaluations d'exploitations apparaissent par trimestre dans le JET.
Réduction des antibiotiques administrés aux animaux de rente	Au cours des 10 dernières années, l'administration d'antibiotiques dans l'agriculture s'est réduite de plus de la moitié. Dans le cadre des Programmes Plus de la branche des porcs, chaque utilisation d'antibiotiques est saisie et évaluée aujourd'hui déjà.
Document d'accompagnement électronique	La base légale a été créée par la révision de l'Ordonnance sur les épizooties. Pour les porcs, le document d'accompagnement électronique sera opérationnel dès l'automne 2019. Celui des bovins/moutons devrait suivre peu après.

4.3 Mesures stratégiques de la digitalisation dans le commerce de bétail

Objectifs / mesures	Résultats / commentaires
Digitalisation dans le commerce de bétail	Au début de l'année sous revue, le lancement de l'application Micarna a déclenché une véritable hystérie. La situation s'est cependant rapidement normalisée. Le SSMB a organisé une rencontre avec les marchands de bétail intéressés et a développé un concept global avec une estimation du prix. Les discussions au sein du comité directeur et du comité ont révélé que la fondation d'une entreprise du domaine de la digitalisation par des intéressés, est soutenue. Le risque d'un investissement par le Syndicat a toutefois été considéré comme trop important.

4.4 Participation active au système de fixation des prix des veaux maigres

Objectifs / mesures	Résultats / commentaires
Système de fixation des prix des veaux maigres	Début février 2018, le SSMB a quitté la fixation des prix. Le SSMB a rejoint le système dès le mois de mars 2018 suite à la définition d'un nouveau système de fixation des prix. La nouvelle solution comprend 3 groupes – entreprises de naissance, commerce, engraisseurs – chacun des

	groupes annonce un prix commun, la majorité décide d'augmenter ou de diminuer le prix de 30 centimes. Le système actuel est le meilleur connu jusqu'à présent. Toutefois, il ne n'est pas non plus en mesure d'éviter toute différence par rapport au prix du marchés.
--	--

4.5 Participation active à la conception des mesures pour augmenter le cheptel de bovins en Suisse

Objectifs / mesures	Résultats / commentaires
Avenir de l'économie bovine en Suisse	Sur proposition du SSMB, Proviande a organisé une journée de l'avenir de l'économie bovine en Suisse. A la suite de cette journée de l'avenir, le SSMB a essayé, en collaboration avec la branche laitière, de développer une vision commune de l'économie bovine Suisse. Malheureusement le projet n'a pas abouti. Il a cependant été décidé de lutter ensemble en faveur de bonne conditions cadre de la PA22+. Dans une lettre, Proviande a signalé à l'OFAG que des conditions cadre optimales devront être créées pour un avenir de l'économie bovine suisse couronnée de succès.
Green origin. Voyage spécialisé en Irlande	Du 14 au 17 mars 2018, 30 marchands de bétail ont participé au voyage spécialisé en Irlande. Green Origin peut constituer un projet pour la Suisse. Le programme a été étudié en détail. Les participants ont visité un abattoir, des exploitations de bétail d'élevage et laitier, ainsi qu'une exploitation de moutons. Ils ont également eu le temps de visiter une distillerie de Whisky.

4.6 Conception de la formation / formation continue avec la Confédération/les cantons

Objectifs / mesures	Résultats / commentaires
Nouvelle conception des formations et des formations continues	Un groupe de travail auquel participent des représentants des cantons, de l'OSAF et du SSMB, a procédé à une analyse détaillée des formations et des formations continues. Une structure modulaire, ainsi qu'une nouvelle procédure de l'établissement de certificats de formation transport d'animaux provisoires ont été approuvées. L'autorisation pour les formations continues sera désormais accordée par l'ASVC pour une durée de trois ans.
Nouvelle négociation des accords avec les cantons	Actuellement il existe différents accords concernant la collaboration entre le SSMB et la Confédération. Le but est de conclure un accord prévoyant une indemnisation en fonction des prestations. A fin 2018, un projet de contrat était sur la table. Il existe encore différents accords bilatéraux avec les cantons de Suisse centrale, Vaud, Fribourg et Zurich. Il est

	prévu de les remplacer également par un seul accord. Les contrats conclus actuellement avec les cantons sont valables jusqu'au 31 août 2019.
Validité des cours	L'autorisation 08/0040 accordée par l'OSAV pour la formation échoit le 22 janvier 2019. La demande de renouvellement a été déposée auprès de l'OSAV le 5 décembre 2018. Un nouveau cours OACP pour animaux de rente et chevaux a été soumis avec succès. Validité jusqu'au 22.10.2021.
eduQua Audit	L'audit intermédiaire eduQua a eu lieu le 29 novembre et a été terminé avec succès.

4.7 Développement de l'offre de prestations de service pour membres du SSMB

Objectifs / mesures	Résultats / commentaires
Assurances	Peu de promotion a été faite pendant l'année sous revue pour cette prestation de service. Actuellement, il existe une assurance-débiteurs et deux assurances de transport ont été conclues par le biais du SSMB.
Conseils juridiques	Ils sont donnés en collaboration avec M. Jürg Niklaus. Une forte augmentation est constatée. En 2018, 89 membres du SSMB ont fait une demande. Environ 70% des cas ont pu être traités par téléphone. Principaux sujets : les contrôles aux inspections des animaux vivants et les transports d'animaux.
Formations / formations continues	Statistiques voir tabelles 1 et 2

Tabelle 1: Formations de base, cours d'introduction 2018

Type de cours	Nbr cours	Nbr particip. tot.
Cours d'introduction commerce de bétail (3 jours)	2 (1)	38 (23)
Cours de base transport d'animaux (2 jours)	3 (2)	43 (27)
Cours de base transport de volaille (1 jour)	1 (1)	4 (5)
Cours d'introduction commerce de chevaux, transport de chevaux	4 (3)	103 (44)
Cours de base transport d'animaux, école d'agriculture (1 jour)	2 (0)	36 (0)

Tabelle 2: Formations continues 2018

Type de cours	Nbr cours	Nbr particip. tot.
Transport d'animaux reconnu OACP (7 leçons)	21 (21)	257 (271)
Transport de volaille reconnu OACP (7 leçons)	6 (1)	79 (11)
Transport de chevaux reconnu OACP (7 leçons)	12 (10)	177 (121)
Commerce de bétail-Transport d'animaux (7 leçons)	8 (11)	138 (205)
Transport de chevaux-Commerce (7 leçons)	10 (2)	225 (29)
Commerce de bétail-Transports (cours partiels)	11 (14)	626 (695)
Commerce de chevaux-transport de chevaux - (cours partiels)	1 (1)	21 (22)
Perfectionnements reconnus de particuliers	1 (0)	1 (0)

OACP = Ordonnance réglant l'admission des chauffeurs (RS 741.521) / entre parenthèses chiffres de 2017

Si l'on nivelle tous les cours de formation et de formation continue à 7 heures, le SSMB a assuré ce service pendant 82 jours de cours (année précédente 63) à 7 heures. 1'509 personnes (année précédente 1'209) ont suivi un cours de formation ou de formation continue. Le nombre moyen de participants par cours était de 18,5 (année précédente 19,2).

4.8 Nouvelle introduction du Système de management de la qualité Syndicat / marchands de bétail

Objectifs / mesures	Résultats / remarques
Solution de la branche Management de la qualité Norme ISO 9001:2015	Voir point 6.4 du rapport annuel. Au 31.12.18, 90 marchands de bétail adhèrent à la solution de la branche. Le nombre de marchands de bétail est assez stable depuis plusieurs années. Audit interne le 18.10.2018 et audit intermédiaire externe le 05.12.2018 réussis.

4.9 Développement / Intégration certification Ordonnance sur les dénominations «montagne» et «alpage»

Objectifs / mesures	Résultats / remarques
Certification Ordonnance sur les dénominations «montagne» et «alpage», ODMA	La situation n'est pas satisfaisante. Le problème réside dans la confirmation de la base de fourrage (70% de substance sèche de la région de montagne). En partie conjointement au contrôle PER. Question clé: qui s'occupe de l'administration et à quel prix ? Devrait être présenté sur Labelbase. OFAG surveille deux certifications ODMA début 2019.

4.10 Observations des marchés / discussions de la situation, collaboration avec Proviande

Objectifs / mesures	Résultats / remarques
Fixation des prix hebdomadaires des	Ce thème est discuté régulièrement par la Commission Marchés et pratiques commerciales. Pas de faute

animaux dits à poils Situation des vaches	systémique. Les fluctuations plus importantes du marché se reflètent avec retard dans la table des prix hebdomadaires, parfois avec coloration politique. Pas d'adaptation. Proviande élabore un concept d'urgence pour les situations extrêmes du marché, comme cela a été le cas début août 2018.
Abattage d'animaux en gestation	Période 01.03.17 – 28.02.18. N=214'000 animaux abattus; Proportion d'animaux en gestation 1.1 % en moyenne, fourchette 0 – 2.4%.
DNA TracesBack	Le 2 juillet 2018, avec les exploitations d'abattage, début de la prise d'échantillons auprès des animaux dits à poils. Participation de près de 80%.
Point de contact neutre pour signaler les violations de la protection des animaux	Suite aux expériences faites en Suisse romande avec un cas de protection des animaux, les directives QM-Viande Suisse ont été adaptées. Proviande examine la création d'un point de contact neutre.
Outil de classification BCC-3 pour animaux dits à poils	Proviande a mis en place un groupe d'accompagnement. Représentation du commerce : T. Achermann et P. Bosshard. Au cours du premier semestre 2019, l'outil sera observé auprès de VION, Crailsheim (D). S'ensuivra une phase de test à St. Gall également encore au cours du 1 ^{er} semestre 2019.
Contrôle du trafic des animaux moutons/chèvres	Diverses discussions ont eu lieu avec le commerce des moutons, les détenteurs de grands troupeaux de moutons, Proviande, l'OSAV, l'OFAG, Identitas. Visite du marché Meiental avec le membre du Conseil des Etats Isidor Baumann. Pour que la commercialisation fonctionne, la marque auriculaire électronique est indispensable. Une solution technique doit être visée pour l'annonce de postes et solution concernant les conteneurs. Les propositions de Proviande / SSMB ont été considérées favorablement par les autorités à la fin de l'année.
Classement de la motion 14.3542 Erich von Siebenthal concernant la formation de contingents chez les broutards âgés de 121 à 160 jours.	La solution entre le SSMB et le Berner Bauernverband basée sur le droit privé est considérée comme bonne. Environ 100 broutards âgés entre 121 et 160 jours sont vendus par an aux marchés publics de boucherie dans le canton de Berne. La hausse moyenne du prix s'élevait à 3.2%. Le Berner Bauernverband a demandé à l'OFAG le classement de la motion.
Entretiens annuels avec Ernst Sutter AG, Bell, Micarna, Lucarna-Macana, Union professionnelle suisse de la viande (UPSV)	Principaux thèmes: - L'environnement économique durci. Pression sur les marges - Zone de tension environnement – bien-être des animaux – rendement - Augmentation des réglementations - Pas de contrôles basés sur le potentiel de risque - Transport d'animaux – une affaire „zéro tolérance“ - Changements sur le marché suite à la digitalisation

	- Nouvelles voies d'approvisionnement (fournisseurs directs, publications, etc.)
--	--

4.11 Prévention des épizooties / Lutte contre les épizooties / protection des animaux	
Objectifs / mesures	Résultats / remarques
Dernier mile de la BVD réserve des surprises	En 2018, 173 animaux diffuseurs de la BVD ont été annoncés. En 2017 c'étaient 259. Les animaux se trouvent notamment dans le canton de Fribourg et en Suisse orientale
Nombre de cas de la maladie de la langue bleue en augmentation	Alors qu'en 2017, 2 cas de maladie de la langue bleue avaient été annoncés, c'étaient 75 cas dans l'année sous revue. Dans tous les cas il s'agissait du virus du type 8. La transmission se fait par de petits moustiques du genre culicoides, qui ont été introduits en Suisse depuis la France par les vents de nord-ouest. Tout le territoire suisse se trouve dès lors dans une zone à risque. Début décembre 2018, les premiers cas de la maladie de la langue bleue ont été détectés dans la région de Baden-Württemberg.
Peste porcine	Tous les types de porcs peuvent être touchés par la peste porcine, également les sangliers. Cette maladie s'est répandue depuis la Géorgie, par la Russie, les Etats baltes, la Pologne, la République tchèque, la Hongrie, la Roumanie, la Bulgarie jusqu'en Belgique. Le 23 octobre 2018, l'OSAV a informé de manière détaillée. La peste porcine est une épizootie qui ne se transmet pas facilement, par contre le taux de mortalité est élevé comparé à la fièvre aphteuse. Il n'existe pas de vaccin. C'est l'être humain qui constitue le plus grand risque de transmission.
Des adeptes de la protection des animaux occupent l'exploitation d'abattage à Oensingen	Dans la nuit du 21 novembre 2018, plus de 100 personnes de l'organisation "269 Libération Animale" ont pénétré de manière illégale dans l'entreprise d'abattage d'Oensingen. Les manifestant ayant formé une chaîne pour bloquer la zone d'abattage, la totalité de l'exploitation a été paralysée.
Piquet monitoire à l'exploitation d'abattage Zurich	Sur l'aire de l'entreprise d'abattage de Zurich, le groupe «Zürich Animal Safe (ZAS)» organise régulièrement des piquets monitoires sans violence. Des entretiens ont eu lieu avec la direction de l'entreprise début novembre à ce sujet.

4.12 Représentation politique commerce de bétail / agriculture productive	
Objectifs / mesures	Résultats / remarques
Transport d'animaux	Les transports d'animaux constituent un «chantien» quasiment permanent : ils sont perçus de manière très critique par la population. La limitation de la durée du transport à 4 heures au maximum, au titre du droit privé, introduit par Micarna le 1 ^{er} août 2018, a été à l'origine d'une certaine agitation. En collaboration avec la <i>Communauté d'intérêts pour des transports d'animaux et des abattoirs conformes à la protection des animaux</i> , le SSMB a demandé une table ronde pour discuter l'ensemble des règles relatives au transport des animaux. Aujourd'hui, la situation ne permet plus de respecter toutes les prescriptions relatives au transport d'animaux. Le transport d'animaux et le commerce de bétail sont étroitement liés. Le fait qu'en collaboration avec l'ASVC, des adaptations nécessaires depuis longtemps concernant l'aide à l'exécution des transports d'animaux ont enfin pu être approuvées, peut être considéré comme issue positive.
Groupe spécialisé <i>Communauté d'intérêts pour des transports d'animaux et des abattoirs conformes à la protection des animaux</i>	Ce groupe de travail institué par Proviande s'est réuni deux fois au cours de l'année sous revue. Par ailleurs, il y a eu une discussion avec les plus hautes autorités de l'OSAV. La forte réglementation liée à des décisions suite aux contrôles parfois incompréhensibles se situaient au centre des discussions.
Groupe de transport d'animaux de l'ASTAG	Le SSMB participe avec voix consultative aux séances du groupe spécialisé d'ASTAG. Lors de trois séances, les problèmes d'actualité du transport d'animaux ont été discutés.
Commission de recours PSA	Le SSMB siège par ailleurs dans la <i>Commission de recours PSA</i> qui s'occupe des contrôles de droit public des transports d'animaux. Aucun recours n'a dû être traité au cours de l'année sous revue.
Prescriptions de transport label PSA	En accord avec les détenteurs label, la PSA adapte chaque année ses prescriptions de transport de droit privé. Au cours de l'année sous revue, des adaptations ont été faites dans les domaines suivants : les déductions de surface, la mention des temps de transport sur le document d'accompagnement, ainsi que la mesure de la peine en cas de non-respect des horaires de livraison. Il est regrettable que ces adaptations soient toujours communiquées à très court terme. Il a été convenu avec la PSA qu'à fin août de chaque année un entretien aura lieu, dans le but de discuter une première fois les adaptations prévues avec groupe professionnel.
Nouvelles redevances sur la base de l'Ordonnance sur la radio et la télévision (ORTV)	Suite à l'entrée en vigueur de la nouvelle Ordonnance sur la radio et la télévision ORTV au 1 ^{er} janvier 2019, les entreprises réalisant un chiffre d'affaire de plus 500'000.-

	par an, et dès lors soumis à la TVA, devront s'acquitter d'une taxe. Les taxes annuelles s'élèvent à un montant entre CHF 365.- et CHF 35'590.-. Il est possible de former des groupes d'entreprises, lorsque les entreprises formant le groupe sont gérées par une gestion uniforme. C'est une tromperie! Gregor Rutz, UDC-ZH, a déposé une initiative parlementaire sous le titre „De la parole à l'acte. Supprimer la redevance de radio-télévision pour les entreprises“. Elle a été adoptée par la <i>Commission des transports et des télécommunications</i> par 14 voix contre 9.
Identitas Banque de données du trafic des animaux	Le SSMB est représenté au conseil d'administration d'Identitas par le gérant. Identitas étant considéré comme entreprises proche de la Confédération, elle est gérée en fonction d'objectifs établie par l'état. Pour le groupe professionnel il est d'autant plus important que les exigences du marché soient suffisamment représentées. Le 17 avril 2018, une discussion a eu avec le groupe d'utilisateur commerce de bétail Groupe USER commerce de bétail. Le conseil d'administration s'est réuni lors de 7 séances et a tenu une conférence téléphonique. Le comité traitant des participations d'Identitas – dont fait partie le gérant du SSMB – a eu trois discussions. Depuis le 23.11.2018, la BDTA dispose d'une nouvelle plateforme et Silverlight a été remplacé par le browser actuel : Malheureusement tous les browsers ne fonctionnent pas de manière idéale, ce qui a eu pour conséquence des problèmes pour le commerce de bétail.

4.13 Amélioration de la communication interne et externe

Objectifs / mesures	Résultats / remarques
Contacts avec les partenaires du marché et les autorités	Le SSMB entretient un étroit contact avec les autorités et les partenaires du marché (producteurs et transformateurs). Ainsi, au cours de l'année sous rubrique, de nombreuses discussions ont eu lieu relatives à la situation sur les marchés et aux questions du quotidien, avec les transformateurs, l'Office fédéral de l'agriculture, l'Office fédéral de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires (OSAV), l'Union suisse des paysans, Suissporcs, le GI marchés publics, IP Suisse, Bio-Suisse, l'ASVC, l'Union professionnelle suisse de la viande ainsi que la Protection suisse des animaux (PSA). Par ailleurs, le SSMB entretient des échanges intenses avec les associations de commerce du bétail et les marchands de bétail de toute l'Europe.
Communication interne	La communication interne est assurée par le site internet www.viehhandel-schweiz.ch ainsi que par les informations rapides du SSMB, diffusées par courriel.

	Des échanges hebdomadaires ont lieu entre les membres du comité directeur et le secrétariat.
--	--

4.14 Amélioration des recettes et processus internes

Objectifs / mesures	Résultats / remarques
Stabiliser les recettes	Le financement du Syndicat reste un défi. La stratégie du financement du Syndicat sur la base des prestations fait toutefois ses preuves. Les dépenses a pu être optimisée une nouvelle fois au cours de l'année sous revue. Les travaux au secrétariat, y compris les formations et formations continues sont assurés par deux postes complets.

5. Le Management de la qualité du SSMB

L'essentiel en bref:

- Audits de surveillance ISO 9001:2012 et eduQua réussis
- Bons résultats des audits pour les marchands de bétail adhérant à la solution de la branche
- Recommandations mises en œuvre rapidement et de manière ciblée
- Les corrections essentielles:
 - Documentation des temps de transport
 - Contrôles des inspection des animaux vivants et des transports d'animaux
 - évaluation de l'aptitude au transport
 - documents d'accompagnement

5.1 Evaluation des objectifs de gestion

Les conclusions élaborées sous le point 4 seront prises en considération lors de la formulation des objectifs; elles seront surveillées en permanence.

5.2 Evaluation de la politique de gestion

La politique de gestion a été définie lors de la mise en place du système de gestion en 2008. Elle détermine la stratégie du Syndicat suisse des marchands de bétail. La concordance entre la politique de gestion et les objectifs de gestion permet de garantir une amélioration constante. La stratégie reflète la politique du Syndicat suisse des marchands de bétail. Les éléments stratégiques constituent le fondement des objectifs en matière de gestion 2018.

5.3 Evaluation du système de gestion

Le système de gestion peut être considéré comme très bon. Ceci est confirmé par les déclarations et les réactions positives des marchands de bétail adhérant à la solution de la branche, ainsi que par les bons résultats des audits internes et externes. Les marchands de bétail jugent le système efficace, clair et facilement applicable dans le travail quotidien. Ils jugent par ailleurs très favorablement l'organisation

des formations et de la politique d'information.

Il est prévu de poursuivre l'évaluation du système de gestion afin de reconnaître suffisamment tôt les tendances et, le cas échéant, de pouvoir prendre des mesures en conséquence. La maison Usys GmbH soutient le Syndicat dans le maintien et le développement du système de gestion.

5.4 Modifications et conséquences sur le système de management

En 2014, la certification selon eduQua:2012 a été implémentée dans le système d'assurance qualité existant. Ce système est complété et adapté en permanence aux circonstances actuelles. Les audits externes 2018 se déroulent selon ISO 9001:2015.

Le concept de formation est élargi en permanence en collaboration avec la Confédération et les cantons dans le but de pouvoir appliquer les exigences de manière judicieuse et efficace.

5.5 Résultats des audits

Les conseillers externes Richard Suter et Christian Thürig, Usys GmbH, ont procédé aux audits internes annuels auprès des marchands de bétail. Ces audits permettent d'examiner le respect des exigences formulées dans les normes ainsi que celles du Syndicat. Quelques rares écarts ont été constatés. Les recommandations ont été prises en compte et mises en œuvre.

En 2018, aucun nouveau marchand de bétail n'a été certifié selon la solution de la branche. 5 marchands de bétail ont mis un terme à la certification ISO. Tous les autres audits de certification ont été terminés avec succès. Peu d'écarts ou indices ont été constatés. Quelques recommandations ont été faites, lesquelles ont été appliquées immédiatement. Le 31.12.2018, 90 membres adhèrent à la solution de la branche selon la norme ISO 9001:2015.

8 marchands de bétail sont titulaires d'une certification ISO 9001:2015 combinée avec la certification ODMA. Un marchand de bétail a uniquement la certification ODMA.

Année	Nouvelles exploitations certifiées	Nbr total d'exploitations certifiées selon la solution de la branche du SSMB
2015	8	99
2016	1	97 plus 1 seulement ODMA
2017	3	95 plus seulement ODMA
2018	0	90

ODMA = Ordonnance sur les dénominations „montagne“ et „alpage“ RS 910.19

Le 18.10.2018 le conseiller externe Richard Suter, Usys GmbH, a procédé à l'audit interne auprès du secrétariat du SSMB. L'audit a révélé une très bonne image du maintien du système de management et de l'application des exigences normatives; aucun écart n'a été constaté. Le système devra désormais être maintenu et développé en permanence.

L'audit externe auprès du secrétariat du SSMB, effectué par M. Martin Ruch, Swiss TS, a eu lieu le 5.12.2018 et a été terminé avec succès. Aucun écart n'a été constaté. Les quelques recommandations et indices ont été prises en considération et appliqués lors de l'audit même.

Le système de gestion peut être implémenté et certifié rapidement et simplement auprès des marchands de bétail intéressés. Les audits internes permettront à l'avenir de surveiller les exigences standard et de détecter les points faibles ainsi que le potentiel d'amélioration.

Les résultats détaillés de tous les audits internes et externes figurent dans les rapports d'audit.

5.6 Mesures préventives, de rectification et d'amélioration

Les mesures de rectification et préventives doivent être appliquées sans tarder, car elles permettent d'améliorer les processus et contribuent au développement du système de gestion. Les mesures de rectification et préventives qui ne peuvent pas être appliquées immédiatement, seront prises en considération dans la planification de l'année suivante.

Par la surveillance permanente des marchés nationaux et internationaux, ainsi que par le contact hebdomadaire avec les plus importants transformateurs de viande et les organisations du groupe professionnel, les problèmes peuvent être détectés rapidement et de manière efficace, et des mesures de rectification et d'amélioration peuvent être prises en conséquence. Pendant l'année sous revue les thèmes suivants ont été définis comme représentant le plus grand potentiel de problèmes : le nombre croissant de contrôles de droit public disproportionnés et les mesures de la peine, les dénonciations à l'occasion d'inspections d'animaux vivants au moment de la livraison à l'abattoir, les amendes en cas de contravention aux dispositions du transport d'animaux, les installations de nettoyage insuffisantes et onéreuses dans les exploitations d'abattage, la position juridique du document d'accompagnement, la documentation du temps de transport sur le document d'accompagnement ainsi que diverses actions de protestation d'organisations de la protection des animaux radicales.

Lors des audits de certification internes et externes auprès de marchands de bétail, peu d'écarts et indices ont été constatés. Les recommandations ont été appliquées immédiatement.

5.7 Recommandations d'amélioration

Le système qualité doit être maintenu, mis à jour et intégré auprès des marchands de bétail intéressés.

5.8 Certification eduQua:2012

L'auditeur Carl Jung, Swiss TS, a effectué la surveillance de la certification eduQua:2012 le 29.11.2018. La base de cette surveillance était l'autoévaluation exigée d'eduQua ainsi que les 22 standards concernant l'institution et l'offre. Six cours de formation continue ont fait l'objet d'un audit, ils peuvent être considérés de bonne qualité. La future collaboration avec les cantons et leurs exigences et attentes ont été discutés lors de l'audit, ainsi que les connaissances didactiques parfois insuffisantes de référents spécialisés du domaine de la protection des animaux et des affaires vétérinaires.

Remarques finales et perspectives

Biologique, régional et frais: de telles offres alimentaires gagnent en importance depuis des années. Le besoin de simplicité, naturel et authenticité continue d'augmenter, notamment dans la vie quotidienne caractérisée par la mobilité et la flexibilité. La digitalisation offre des solutions dans ce domaine, comme par exemple la commande de repas en lignes ou, de manière générale, la vente et l'achat d'aliments via des plateformes Internet. L'achat digitalisé de repas et d'aliments est pour l'instant une niche chez nous, il augmentera toutefois à l'avenir. Dans le cadre de l'individualisation, la globalisation et la digitalisation non seulement les exigences des clients changent, mais l'architecture de l'ensemble de la chaîne de production de valeur se transforme. Les producteurs d'aliments fournissent directement aux cuisines des restaurants par des voies courtes et évitent ainsi les grands marchands intermédiaires. Et moyennant «3D-Food-Printen», les consommateurs produiront eux-mêmes leurs repas. La voie linéaire de l'exploitation agricole à la transformation, la distribution, le commerce de gros et la vente aux consommateurs, et dans le meilleur des cas, au recyclage ne reste qu'une possibilité

parmi bien d'autres. Par la digitalisation les composantes du réseau de la chaîne de production de valeur sont reliées entre elles, et parfois une délimitation entre les divers maillons n'est plus possible. La chaîne de production de valeur se transforme en un réseau de production de valeur. A l'avenir, le commerce de bétail doit apprendre à gérer ces nouvelles données. Les prestations de service du commerce de bétail, la volonté de la collaboration ainsi que l'ensemble de la logistique du transport d'animaux se situeront de plus en plus au centre et seront les facteurs déterminants du succès.

Anhang 1: Personelles beim SVV 2018**Mitglieder des Vorstandes / Membres du comité**

Name	Vorname	Strasse	PLZ	Ort
------	---------	---------	-----	-----

Präsident

Humbel	Otto	Erlenweg 5	5608	Stetten
--------	------	------------	------	---------

Vizepräsident

Achermann	Thomas	Hauptstrasse 10	6034	Inwil
-----------	--------	-----------------	------	-------

Mitglieder

Arnold	Walter	Grünaustrasse 7	9215	Schönenberg a.d.Th.
Bischof	Kurt	Haldenmühleweg 16	9403	Goldach
Brühwiler	Albert	Gnist	8376	Fischingen
Grüter	Richard	Bachhaldenstrasse 54A	6144	Zell
Huber	Robert	Hauptstrasse 39	5727	Oberkulm
Käser	Bruno	Dorf	4942	Walterswil
Künzler	Fritz	Dorfbachstrasse 27	8805	Richterswil
Kyburz	Hans-Ruedi	Dorfstrasse 32	5242	Lupfig (ab 7.05.16)
Marti	Pierre	Commerce de porcs	1585	Salavaux
Nützi	Rolf	Sonnhalde	4556	Aeschi
Oppliger	Pierre	Rue de la Gare 38c	2605	Sonceboz
Richoz	Hervé	Route de la Frasse 451	1618	Châtel-St. Denis
Rickenbacher	Rolf	Rheinfelderstrasse 6	4450	Sissach
Santschi	Johann	Haslimattweg 6	3267	Baggwil
Schafer	Julien	Rheinfelderstrasse 6	4450	Les Breuleur
Sidler	Hans	Edlibachstrasse 61	6345	Neuheim ZG
Silvestri jun.	Linus	Rorschacherstrasse 126	9450	Lüchingen
Wäfler	Martin	Kummliweg 37	3705	Faulensee
Zahnd	Denis	La Nantillière	2203	Rocheft

Geschäftsausschuss des Schweiz. Viehhändler Verbandes**Le Comité directeur du syndicat Suisse des marchands de bétail**

Präsident	Humbel Otto, Erlenweg 5, 5608 Stetten
-----------	---------------------------------------

Vizepräsident	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
---------------	---

Mitglieder	Arnold Walter, Grünaustrasse 7, 9215 Schönenberg a.d.Thur Käser Bruno, Dorf, 4942 Walterswil Oppliger Pierre, Rue de la Gare 38c, 2605 Sonceboz Richoz Hervé, Route de la Frasse 451, 1618 Châtel-St. Denis
------------	--

Verwaltungsrat der Proviande / Conseil d'administration Proviande

Mitglied Arnold Walter, Grünaustrasse 7, 9215 Schönenberg a.d.Thur
Stellvertreter Humbel Otto, Erlenweg 5, 5608 Stetten

Verwaltungsrat der GVFI International AG / Conseil d'administration GVFI International AG

Mitglied Humbel Otto, Erlenweg 5, 5608 Stetten

Marktkommission Märkte der Proviande / Commission de marché „Marchés“ de Proviande

Mitglied Arnold Walter, Grünaustrasse 7, 9215 Schönenberg a.d.Thur
(bis 01.09.2018)
Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil (ab 01.09.2018)
Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
Mitglied Kyburz Hansruedi, Verband Schw. Geflügel-und Wild-Importeure
(ab 01.09.2018)
Mitglied Schwab Stefan, Vorsitzender Anicom Geschäftsleitung, Eichenweg 4,
3052 Zollikofen

Kommission Marketingkommunikation / Commission Communication marketing de Proviande

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Verwaltungsrat der Identitas / Conseil d'administration Identitas

Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Lenkungsgremium der Proviande / Organ de direction Proviande

Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil

Schweizer Schlachtviehversicherung / Assurance suisse du bétail de boucherie

Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil

ASR Arbeitsgruppe Basiskommunikation und Export-Marketing ASR / Groupe de travail communication de base et marketing d'exportation

Präsident Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Vorstand Fachgruppe TTS / Comité de la section TTS

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Kommission Berufsentwicklung und Qualität im Viehhandel und Tiertransport
Commission développement de la profession et qualité pour commerce du bétail
et Transports d'animaux

Präsident Brühwiler Albert, Gnist, 8376 Fischingen
 Mitglied Albisser Phil, Neuenkirchstrasse 43, 6017 Ruswil
 Mitglied Käser Bruno, Dorf, 4942 Walterswil

Beschwerdekommision (2. Instanz) STS Kontrolldienst Tiertransporte /
Commission de recours (2ème instance) Service de contrôle transports d'animaux
PSA

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
 Mitglied Matti Ruedi, bei ASTAG Bern, Weissenbühlweg 3, 3007 Bern

Europäischer Viehhändlerverband (UECBV)
Union de européenne du commerce du bétail et la viande (UECBV)

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
 Stellvertreter Oppliger Pierre, Rue de la Gare 38c, 2605 Sonceboz

Geschäftsstelle des Schweiz. Viehhändler Verbandes
Siège social du syndicat Suisse des marchands bétail

Schweizerischer Viehhändler Verband
 Herr Peter Bosshard
 Kasernenstrasse 97
 Postfach 660
 7007 Chur
 Telefon: 081 250 77 27
 Fax: 081 250 77 28
 E-mail: pebo@zs-ag.ch

SVV-Sektionen und deren Präsidenten / Sections du SSMB et leurs Présidents

Bern	Santschi Johann, Haslimattweg 6, 3267 Seedorf-Baggwil
Fribourg	Richoz Hervé, Route de la Frasse 451, 1618 Châtel-St. Denis
Jura	Schafer Julien, 2345 Les Breuleur
Liberaler Viehhändler	
Verband Hauenstein	Rickenbacher Rolf, Rheinfelderstrasse 6, 4450 Sissach
Mittelland	Kyburz Hansruedi, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig
Neuchâtel	Zahnd Denis, La Nantillière, 2203 Rochefort
Ostschweiz	Brühwiler Albert, Gnist, 8376 Fischingen
Solothurn	Nützi Rolf, Sonnhalde, 4556 Aeschi
Tessin	Terrani Giorgio, via al Laghetto 10, 6924 Sorengo
Vaud	Marti Pierre, commerce de porcs, 1585 Salavaux
Zentralschweiz	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
Schweinehandel	Humbel Otto, Erlenweg 5, 5608 Stetten

I. JAHRESRECHNUNG 2018 / COMPTES ANNUELS 2018

ERTRAG / REVENUS	2018	2017	Budget 2020
Mitgliederbeiträge / Cotisations à Fr. 90.00	62'290.00	63'820.00	62'000.00
Verschiedene Verbandsbeiträge / Cotisations divers	9'000.00	9'000.00	9'000.00
Qualitätssicherung / garantie de qualité	198'544.01	216'100.00	208'000.00
Aus- und Weiterbildung / l'éducation, formation	332'147.18	289'900.06	290'000.00
Projektarbeiten / travail de projet	129'574.07	106'286.00	80'000.00
Diverse Erträge + Dienstleistungen / Recettes diverses + Services	97'058.85	71'922.25	120'000.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG / REVENUS	828'614.11	757'028.31	769'000.00
AUFWAND / CHARGES			
Diverse Beiträge / Contributions divers	14'330.00	8'330.00	9'000.00
Verwaltung / Administration			
Personalkosten / frais de personnel	110'018.95	109'941.10	112'000.00
Sekretariat, Revisor / Secrétariat, révision	24'614.28	18'331.44	25'000.00
DV, Ausschuss, Vorstand/ assemblée, comité, comité direct.	29'601.95	33'096.88	35'000.00
Kostenstellen / Les centres de coûts	175'094.56	117'212.07	120'000.00
Qualitätssicherung / garantie de qualité	148'025.40	147'579.28	150'000.00
Aus- und Weiterbildung / éducation, formation	243'399.29	204'141.02	205'000.00
Diverse Dienstleistungen, Fachreise / divers services, voyages			10'000.00
EDV / EDV	14'000.00	16'051.99	16'000.00
Projektarbeiten / travail de projet	40'530.25	88'714.85	75'000.00
Diverse Unkosten / Frais divers	3'535.82	4'178.80	4'000.00
Vorsteuerkürzungen MWST / Les réductions d'impôt	2'638.00	2'820.00	3'000.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND / CHARGES	805'788.50	750'397.43	764'000.00
EBDIT (Gewinn vor Abschreibungen / Zinsen / Steuern)	22'825.61	6'630.88	5'000.00
EBDIT (Bénéfice avant amortissements / intérêts / impôts)			
Abschreibungen / Dépréciation	-21'000.00	-26'000.00	
Steuern / Impôts	-22.00	-889.00	
Wertschriftenertrag / Revenus de titres	8'433.75	7'986.15	
Wertschriftenerfolg / Revenus de valeurs	-17'380.60	13'328.80	
Delkredeveränderung / changer du croire			
GEWINN/ BENEFICE	-7'143.24	1'056.83	

II. BILANZ / BILAN 31.12.2018

AKTIVEN / ACTIF	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel / Liquidités 1)	133'380.45	96'579.93
Wertschriften / Valeurs et titres	336'540.06	353'920.66
Forderungen / Débiteurs	161'807.12	155'485.80
Immaterielle Anlagen / Immobilisations incorporelles	117'001.00	71'000.00
Mobile Anlagen (EDV) / Immobilisations mobile	31'000.00	38'000.00
Lizenz TVD / licence BDTA	1.00	1.00
Transitorische Aktiven / Actif transitoires	142'965.75	146'271.00
TOTAL AKTIVEN / TOTAL ACTIFS	922'695.38	861'258.39
PASSIVEN / PASSIFS	31.12.2018	31.12.2017
Kreditoren / Créanciers 2)	152'177.96	102'502.23
Pendente Ansprüche MWST / Prétentions pendantes TVA 3)	15'771.90	-3'832.60
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	6'800.00	7'500.00
Rückstellung Delkrede / Réserve Du croire	3'000.00	3'000.00
Reserven Innovationen / réserves innovations	742'062.50	742'062.50
Eigenkapital / Capital propre	10'026.26	8'969.43
Verlust/perte; Gewinn/bénéfice	-7'143.24	1'056.83
TOTAL PASSIVEN / TOTAL PASSIFS	922'695.38	861'258.39

1) CHF 43'077.51 vom Schweine Plus Gesundheitsprogramm (QuNaV)

2) CHF 63'037.26 vom Schweine Plus-Gesundheitsprogramm (QuNaV)

III. MITGLIEDER 2018 / MEMBRES 2018 (zahlende Mitglieder / membres rémunérés)

Kantone Cantons	SVV / SSMB		
	Mitglieder / Membres 2018	2017	Beiträge / Cotisations 2018
Bern / Berne	175	176	15'750.00
Freiburg / Fribourg	49	50	4'410.00
Jura	21	22	1'890.00
Liberaler VhV Hauenstein	6	6	540.00
Mittelland	65	65	5'850.00
Neuenburg / Neuchâtel	13	13	1'170.00
Solothurn / Soleure	19	21	1'710.00
Tessin / Ticino	6	8	540.00
VOV (AI, AR, GL, GR, SG, TG)	132	132	11'880.00
Waadt / Vaud	49	63	4'410.00
ZSVV (LU, ZG, URKANTONE) / Cantons de Suisse centrale	146	142	13'140.00
Einzelmitgliedschaften / Affiliations individuelles	4	4	1'000.00
Mitgliedschaft Handelsfirmen (N Firmen) Affiliations entreprises	4	4	8'000.00
Schw. Schweinehandelsvereinigung Union suisse des commerçants de porcs			1'000.00
	689	706	71'290.00

TREUHAND- UND REVISIONSBÜRO
HANS-RUEDI EGGENBERGER

DIPL. WIRTSCHAFTSPRÜFER

Quaderstrasse 8 7000 CHUR
Telefon 081 258 36 00
E-Mail: info@eggenberger-treuhand.ch
www.eggenberger-treuhand.ch

An die
Delegiertenversammlung des
**Schweizerischen Viehhändler-
verbandes SVV Genossenschaft
9413 Oberegg**

7000 Chur 26. März 2019 /HRE-cg

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischen Viehhändlerverbandes SVV Genossenschaft, Oberegg, für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz, Reglement und Statuten entsprechen.

Mit freundlichen Grüssen

Treuhand- und Revisionsbüro
HANS-RUEDI EGGENBERGER


H.R. Eggenberger

dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Mitglied von EXPERTsuisse

Zugelassener Revisionsexperte (Reg.Nr. 504568)

**TREUHAND- UND REVISIONSBÜRO
HANS-RUEDI EGGENBERGER**

DIPL. WIRTSCHAFTSPRÜFER
Postfach 191 Quaderstrasse 8 7002 CHUR
Telefon 081 258 36 00 Fax 081 258 36 01
E-Mail info@eggenberger-treuhand.ch

A l'assemblée des délégués de la
**Société coopérative Syndicat suisse des
marchands de bétail SSMB
9413 Oberegg**

7000 Coire 26. mars 2019 /HRE-cg

Rapport de l'organe de contrôle – révision restreinte

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons examiné les comptes annuels (bilan, comptes de pertes et profits et annexe) de la Société coopérative Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB, Oberegg, de l'exercice bouclé le **31 décembre 2018**.

Le Comité du SSMB est responsable des comptes annuels, tandis que notre tâche consiste à vérifier ces comptes. Par la présente, nous confirmons que nous remplissons les exigences légales relatives à la qualification et à l'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon la norme suisse relative à la révision restreinte. Selon cette dernière, la révision doit être planifiée et exécutée de telle façon qu'il soit possible d'identifier dans la comptabilité d'importantes indications erronées. Une révision restreinte est constituée principalement d'interrogations et d'actes de contrôle analytiques ainsi que des contrôles de détail adéquats de documents disponibles auprès de la société contrôlée. Par contre, les contrôles des procédures d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que les interrogations et d'autres actes de contrôle destinés à l'identification d'actes délictueux ou d'autres violations de dispositions légales ne font pas partie de cette révision.

Dans le cadre de nos travaux de révision, nous n'avons pas rencontré d'éléments qui auraient dû nous inciter à conclure que les comptes annuels et la proposition concernant l'utilisation du bénéfice ne correspondraient pas aux dispositions légales et statutaires ou aux règlements.

Meilleures salutations
Treuhand- und Revisionsbüro
HANS-RUEDI EGGENBERGER

H.R. Eggenberger
Expert-comptable diplômé
Personne dirigeant la révision
Expert-réviseur

Annexes :

- Comptes annuels (bilan, comptes de pertes et profits, annexe)
- Proposition concernant l'utilisation du bénéfice

Der freie Viehhandel ist unverzichtbar....

Weil er ein wichtiger Baustein in der Wertschöpfungskette Fleisch ist.

Weil er ein Garant für den freien Wettbewerb ist (Marktausgleich, marktgerechte Preise).

Weil er ein Informationsmultiplikator und Betriebsberater ist.

Weil er die Produzenten- und Verwerterseite kennt.

Le commerce de bétail indépendant est indispensable, parce que il est....

Un maillon important de la chaîne de mise en valeur de la viande.

Le Garant de la libre concurrence (équilibre du marché, prix conformes au marché).

Un multiplicateur d'informations et un conseiller d'entreprise.

Connaisseur tant du producteur que de l'utilisateur.

